



Auf einen Blick: Übersicht über die Angebote der Illuminale am 24. und 25. September. **Seite 2**



Rasern auf der Spur: Kontrollen und Ampelblitzer sollen Tempolünder einbremsen. **Seite 3**



Neue Broschüre und Beschilderung informiert zu Partnerschaftsgärten auf dem Petrisberg. **Seite 9**



MIT AMTLICHEM BEKANNTMACHUNGSTEIL

Zahl der Briefwähler stark gestiegen

Beim Wahlbüro sind aktuell bereits über 31.000 Anträge auf Briefwahl für die Bundestagswahl am 26. September eingegangen – eine immense Steigerung gegenüber der letzten Bundestagswahl, bei der insgesamt gut 23.000 Menschen Briefwahl beantragten. Möglich ist die Beantragung hierfür online (www.trier.de/wahlen), per E-Mail (briefwahl@trier.de) oder im Briefwahlbüro in der Europahalle. **red**
Bekanntmachung mit Übersicht der Wahllokale auf Seite 6

Saison im Südbad beendet

 Das Südbad hatte am Sonntag seinen letzten Badetag 2021. Seit der Eröffnung am 6. Juni waren dort rund 29.000 Menschen zu Gast. Das sind circa 5000 weniger als im ersten Corona-Jahr 2020 (34.000 Besuche) und entspricht nur etwa 40 Prozent der Auslastung eines Normaljahres. Die Stadtwerke, die das Südbad betreiben, sehen dafür neben Corona auch das wechselhafte Wetter als Grund. Gemäß Hygienekonzept durften höchstens 750 Badegäste die Anlage gleichzeitig betreten. Bei schlechtem Wetter wurden teils nur zweistellige Besucherzahlen verzeichnet. **red**

Sanierte Orangerie in Kürenz eröffnet

Mit einem Einweihungsfest wurde die Wiedereröffnung der Orangerie im Kürenzer Schlosspark gefeiert. Der Ortsbeirat und ein Förderverein hatten sich für die Renovierung des Gebäudes aus dem 19. Jahrhundert engagiert. Unter www.orangerie-kuerenz.de kann es für Veranstaltungen oder Feiern gemietet werden. **red/Seite 10**

Neues System mit drei Warnstufen

Land führt „2G+“-System ein / Zutritt von Ungeimpften wird begrenzt

Seit Sonntagmorgen gilt die 26. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes. Sie beinhaltet vor allem Änderungen bei den Leitindikatoren: Hier ist künftig nicht mehr allein die Sieben-Tage-Inzidenz ausschlaggebend. Die Rathaus Zeitung informiert über die wichtigsten Änderungen.

Die neuen Indikatoren setzen sich zusammen aus der Sieben-Tage-Inzidenz, dem Sieben-Tage-Hospitalisierungs-Wert und dem Anteil der mit Covid-19-Erkrankten belegten Intensivbetten. Sie reichen von Stufe 1 bis Stufe 3, die jeweils dann ausgerufen werden, wenn mindestens zwei der drei Schwellenwerte erreicht werden.

Zudem wird laut Ministerpräsidentin Malu Dreyer in Rheinland-Pfalz ein „2G+“-System eingeführt. Für Geimpfte und Genesene bleibe es bei einem sehr großen Stück Normalität. Es werden für diese Gruppe unbegrenzte Zusammenkünfte möglich sein, zu denen ein gewisses Kontingent an nicht-immunisierten Personen hinzukommen kann. „Als Faustregel gilt: Wir sehen keinen Lockdown mehr als Schutzmechanismus vor. Geschäfte, Restaurants, Hotels, Theater und Kinos sollen geöffnet bleiben, auch bei steigenden Inzidenzen. Stattdessen wird der Zutritt von nicht immunisierten Menschen schrittweise reduziert, um eine Überlastung des Gesundheitssystems zu verhindern“, erläuterte die Ministerpräsidentin.

An die Warnstufen sollen differenzierte Maßnahmen anknüpfen. Da die Infektionsgefahr unter geimpften und genesenen Personen wesentlich geringer sei als unter „nur getesteten“ Personen, bestehe für den Betreiber einer Veranstaltung oder in der Gastronomie künftig die Möglichkeit, mehr Personen den Zutritt

Leitindikator	Warnstufe 1	Warnstufe 2	Warnstufe 3
Warnstufe wird ausgerufen, wenn mind. 2 der 3 Leitindikatoren erreicht werden.			
7-Tage-Inzidenz (Neuinfektionen, Stadt Trier)	bis höchstens 100	über 100 bis 200	mehr als 200
7-Tage-Hospitalisierungs-Inzidenz (Versorgungsgebiet Trier)	kleiner 5	5 bis 10	größer 10
Anteil Intensivbetten (auf Landesebene)	bis höchstens 6 Prozent	mehr als 6 Prozent bis 12 Prozent	mehr als 12 Prozent

Neue Kriterien. Die 7-Tage-Inzidenz lag in Trier am Montag bei 61,8, die Hospitalisierungs-Inzidenz bei 1,3 pro 100.000 Einwohner und der Anteil der mit Covid-19-Erkrankten belegten Intensivbetten bei 5,01 Prozent. **Grafik: PA/nok**

zu gestatten, wenn darunter nur eine sehr geringe Anzahl von lediglich getesteten Personen ist. In allen Warnstufen sei ein „Kontingent“ von Personen vorgesehen, für die eine Testung ausreiche, um insbesondere dem Rechnung zu tragen, dass ein sehr geringer Prozentsatz sich aus medizinischen Erwägungen nicht impfen lassen kann. Da die Impfung aktuell erst ab zwölf Jahren durch die Ständige Impfkommission empfohlen wird, zählen im Sinne der Verordnung Kinder bis einschließlich elf Jahren als geimpft und fallen damit unter die „2G+“-Regel, so das Land.

Das Erreichen einer Warnstufe wird unter anderem Auswirkungen

auf die zulässige Personenzahl bei privaten Zusammenkünften, aber auch auf Veranstaltungen im Innen- und Außenbereich haben. „Der Aufenthalt im öffentlichen Raum ist mit höchstens 25 Personen gestattet, wobei geimpfte und genesene Personen bei der Ermittlung der Personenzahl außer Betracht bleiben. Bei Erreichen der Warnstufe 2 in einem Landkreis oder einer kreisfreien Stadt reduziert sich die Personenzahl auf zehn; bei Erreichen der Warnstufe 3 reduziert sich die Personenzahl auf fünf“, erläutert Gesundheitsminister Clemens Hoch den Mechanismus des neuen Warnwerts. Darüber hinaus seien Veran-

staltungen in geschlossenen Räumen mit bis zu 250 Zuschauerinnen und Zuschauern oder Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die nicht-immunisierte Personen sind, zulässig. Eine nicht-immunisierte Person im Sinne dieser Verordnung ist eine Person, die weder geimpft noch genesen ist und das elfte Lebensjahr vollendet hat. Bei Erreichen der Warnstufe 2 in einem Landkreis oder einer kreisfreien Stadt reduziert sich die Personenzahl auf 100; bei Erreichen der Warnstufe 3 auf 50. Über diesen Personenkreis hinaus können ausschließlich geimpfte oder genesene Personen teilnehmen. **red**

Fortsetzung auf Seite 2

Handeln für den Klimaschutz

Auftakt der Zukunftskonferenz der Lokalen Agenda 21



Im Gespräch. Der städtische Umweltbeauftragte Johannes Hill (l.) diskutiert mit Teilnehmerinnen der Konferenz, wie Klimaschutz in der Stadt umgesetzt werden kann. **Foto: Toni Loosen-Bach**

Rund 50 Gäste konnte die Vorsitzende der Lenkungsgruppe der Lokalen Agenda 21, Professor Antje Bruns von der Uni Trier, bei der Auftaktveranstaltung zur Zukunftskonferenz begrüßen. Unter dem Titel „Klimawandel findet Stadt – gemeinsam für ein lebenswertes Trier“ hatte die Lenkungsgruppe zusammen mit der Stadtverwaltung und mit Unterstützung der City-Initiative ins Theater eingeladen. In ihrer Begrüßung verwies Bruns auf die drastischen Folgen des Klimawandels auch für die Stadt Trier. Sie hob zentrale Ereignisse aus diesem Jahr hervor, die ein unmittelbares Handeln unausweichlich machten. Hierzu zählte sie unter anderem den aktuellen Bericht des Weltklimarats, der die wissenschaftliche Basis für ein Handeln liefere: „Wir können nahezu mit 90 Prozent Sicherheit sagen, dass sich das Klima viel stärker erwärmt,

als vorherige Berichte gesagt haben“, so Bruns. Auch die Flutkatastrophe im Juli sieht die Wissenschaftlerin als Weckruf.

Für die Stadt Trier bedeute dies, dass der Klimaschutz in allen Entscheidungen mitberücksichtigt werden müsse. „Wir müssen uns an die Folgen des Klimawandels anpassen, wir müssen unsere Stadt umbauen und wir müssen unser Leben verändern“, appellierte Bruns.

Umweltdezernent Andreas Ludwig betonte, die Zukunftskonferenzen der Lokalen Agenda 21 lieferten immer wichtige Impulse für die Stadt. Einige Impulse lieferte Christian Kotremba vom Kompetenzzentrum Klimawandel der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, der sich in seinem Referat mit der Klimawandelanpassung in der Stadt beschäftigte. Er zeigte an Beispielen auf, wie sich die Stadt

an die Folgen des Klimawandels anpassen kann. Dabei setzt er vor allem auf mehr Grünflächen, Maßnahmen um das Wasser in der Stadt zurückzuhalten und auf verstärkten Holzbau, insbesondere auch bei öffentlichen Gebäuden.

An zwei Thementischen konnten die Bürgerinnen und Bürger im Anschluss erste Ideen entwickeln, wie Klimaschutz in der Stadt umgesetzt werden kann. Dabei standen die Freiraumbegrünung und Fassaden- und Dachbegrünung im Fokus. Zu den Themen wird es auch am 18. und 25. September zwei Workshops geben, bei denen die Teilnehmenden praktische Erfahrungen und Anregungen bei der Begrünung sammeln können. Weitere Workshops sollen im nächsten Frühjahr folgen. **red**

■ Weitere Infos online unter www.la21-trier.de

Illuminale TRIER

LICHTKUNSTFEST AN HISTORISCHEN ORTEN

24.-25. September

PORTA NIGRA
19 - 24 UHR
EINTRITT: 5 EUR / 2 EUR

6 KUNST IST GRENZENLOS
Kunstprojekt
Lebenshilfe Trier e.V.

7 TREFFPUNKT
AM WEIDENGRABEN
Live-Graffiti-Performance und
Lampion-Ausstellung

8 „YES, WE'RE OPEN!“
IMAGINÄRE MENSCHENKETTE
Mitmach-Foto-Projekt
Laas Koehler / KM9 – Dein Kunstraum

9 HO*PE
Interaktive Projektion
Hochschule Trier und
Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.

10 POI-LICHTSPIELE
Mitmachaktion für Groß und Klein
Illuart

**11 KLEIN ANDERS/
KULTURKARAWANE**
Chill Out-Zone
20.30 - 21.30 Uhr - EINS.
22.30 - 24 Uhr - Electric Conzertration

12 MARX ILLUMINATION
Licht-Schatten-Projektion
Kraftwerk Lichtmanufaktur

13 LIGHT FLOW FROM SPEE
Zeichnungen mit Licht
Kunstfahre – Kulturagentur i.d. TUFA
und Friedrich-Spee-Gymnasium

14 GRENZENLOS. ALLES FLIESST ...
Leuchtobjekte mit
künstlerischen Arbeiten
Silvia Feketová,
Europäische Kunstakademie e.V.

15 TOURIST-INFORMATION

16 GEBASTELTE LAMPIONS
Stadtmuseum Simeonstift und zahl-
reiche Grundschulen, Hort Maria-
hof, Treffpunkt am Weidengraben,
Lebenshilfe Trier, Autismus-Thera-
piezentrum, Kerstin Emonts, Simone
Busch und Residenz am Zuckerberg

**17 STELZENLÄUFER „LUMIANER“
& „SCHMETTERLING“**
19.45 – 20.30 Uhr
22 – 22.45 Uhr
Stelzentheater Circolo

**18 GRUSS IN DIE
PARTNERSTÄDTE TRIERS**
Ausstellung
Rathaus-Kids

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Kartenvorverkauf in der Tourist-Information, allen bekannten VVK-Stellen von Ticket-Regional und online unter www.ticket-regional.de
Laut Corona-Schutzverordnung ist KEINE Abendkasse möglich.

Aktuelle Informationen zu Einlass und Corona Schutzmaßnahmen entnehmen Sie bitte unserer Webseite: www.trier-info.de/illuminale

Was jetzt in Schulen gilt

Gestaffelte Maskenpflicht / Lockerung der Quarantäne-Regeln

Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig erläuterte bei einer Pressekonferenz die Auswirkungen der neuen Warnstufen auf den schulischen Alltag: In allen Schulen gelte in Warnstufe 1 grundsätzlich die Maskenpflicht im Schulgebäude, nicht jedoch am Platz und im Freien. Erreicht ein Landkreis oder eine kreisfreie Stadt Warnstufe 2, besteht die Maskenpflicht an den weiterführenden Schulen auch am Platz. In der Warnstufe 3 gilt die Maskenpflicht an allen Schulen am Platz, allerdings nicht im Freien. Ausgenommen hiervon sind in den Förderschulen Schülerinnen und Schüler, die aufgrund ihrer Behinderung keine Maske tragen oder tolerieren können.

Weitere Ausnahmen von der Maskenpflicht gibt es beim Sport- sowie beim Musikunterricht, beim Essen

und Trinken sowie bei Prüfungen und Kursarbeiten.

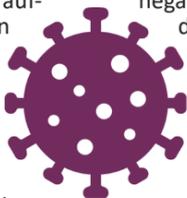
Tritt eine Infektion mit dem Virus in Schulen auf, besteht für die Schülerinnen und Schüler innerhalb der Klasse, in der die Infektion aufgetreten ist, sowie deren Lehrkräfte nur bei einer eigenen Infektion eine Absonderungspflicht. Alle anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Klassen- oder Lerngruppe müssen sich im Regelfall nicht absondern. Sie müssen stattdessen an fünf aufeinanderfolgenden Schultagen täglich einen Selbsttest machen sowie eine Maske am Platz tragen. Die Testpflicht gilt dabei nicht für geimpfte und genesene Personen. Das Gesundheitsamt kann bei beson-

deren Ausbrüchen auch strengere Maßnahmen anordnen. Dann sollen sich zunächst nur die unmittelbaren Sitznachbarn in Quarantäne begeben, alle anderen können nach einem negativen PCR-Test auch wieder in die Schule gehen. Es bleibt bei der darauffolgenden Test- und Maskenpflicht. „Es ist gut, dass – analog zu den Kindertagesstätten – ein Verfahren gewählt wurde, das den Infektionsschutz und das Recht auf Bildung bestmöglich vereinbart“, so die Bildungsministerin.

Appell des Gesundheitsministers

Laut Hubig werden aktuell landesweit rund 520.000 Schülerinnen und Schüler zwei Mal pro Woche getestet. Die Hygienekonzepte würden von den Schulen konsequent umgesetzt, was die begleitende Studie des rheinland-pfälzischen Landesuntersuchungsamts und der Universität Heidelberg belege. Das Land habe insgesamt ein Fördervolumen von 18 Millionen Euro für Projekte zur Raumlufthygiene zur Verfügung gestellt.

Gesundheitsminister Clemens Hoch appellierte: „Die Lage ist weiterhin ernst und angespannt. Wir befinden uns immer noch in einer Pandemie. Ich kann nur alle ermutigen: Lassen Sie sich impfen und schützen Sie dadurch Kinder, Schwangere oder Menschen mit Vorerkrankungen, die noch kein Impfangebot erhalten konnten. Der Impffortschritt in Rheinland-Pfalz ist gut, das belegen bisher fünf Millionen Impfungen. Wir dürfen nicht nachlassen in unseren Anstrengungen.“



Lernen mit Maske. Die neue Verordnung sieht verschiedene Regeln für das Tragen von Masken je nach aktueller Warnstufe vor. Es gibt aber auch Ausnahmen. Foto: Adobe Stock

Beethoven: Theater lädt zum Sinfoniekonzert ein

Vorschau auf die nächsten Termine



Werke von Ludwig van Beethoven und Kurt

Weill sind beim ersten Sinfoniekonzert der neuen Spielzeit am Theater Trier am Donnerstag, 23. September, 20 Uhr, in der Europahalle zu hören. Auf der Bühne stehen neben dem Philharmonischen Orchester der Stadt Trier Arminia Friebe (Sopran), Tassilo Probst (Violine) und Generalmusikdirektor Jochem Hochstenbach.

Neben dem Sinfoniekonzert gibt es weitere Aufführungen im Theater:

■ **„Die Hochzeit des Figaro“, Mittwoch, 15. September, 19.30 Uhr, Großes Haus. Opera buffa von Wolfgang Amadeus Mozart (Wiederaufnahme). Weitere Aufführung: Sonntag, 19. September, 18 Uhr.**

Der findige Figaro, vor einigen Jahren Barbier des Grafen Almaviva und nun sein Kammerdiener, möchte Susanna, die Zofe der Gräfin, heiraten. Figaro selbst hatte Graf und Gräfin zusammengebracht, doch nun stellt Graf Almaviva Susanna nach und versucht, das alte „Recht der ersten Nacht“ durchzusetzen. Die Gräfin will zwar ihren Mann zurückgewinnen,

gerät aber gleichzeitig in Versuchung, dem ungestümen Werben des jungen Cherubino nachzugeben.

■ **„Meisterklasse“, Samstag, 18. September, 19.30 Uhr, Großes Haus, Schauspiel mit Musik von Terrence McNally.**

Im Fokus steht die berühmte Opernsängerin Maria Callas, wie sie drei verschüchterte junge Sängerinnen und Sänger unterrichtet.

■ **Erste Concert Lounge, Mittwoch, 22. September, 20 Uhr, Europahalle.**

Zuschauerinnen und Zuschauer können Meisterwerke der Sinfonik genauer kennenlernen. Sie haben die Möglichkeit, Generalmusikdirektor Jochem Hochstenbach und Kapellmeister Wouter Padberg von einer anderen Seite zu erleben: als eloquente Moderatoren am Klavier, die ohne lehrerhafte Attitüde die komplexen Werke und deren Entstehung für alle Interessierten verständlich machen. Im Fokus steht Beethovens Symphonie Nr. 1 C-Dur. red

■ Tickets gibt es online (www.theater-trier.de) und an der Theaterkasse: 0651/718-1818..

Weiteres Jupa-Bücherfest

Zu einem „Percy Jackson“-Bücherfest lädt das Jugendparlament für Freitag, 17. September, in die Stadtbücherei im Palais Walderdorff ein. Nach der Eröffnung um 14 Uhr folgt eine Lesung aus „Percy Jackson – Diebe im Olymp“. Danach werden viele weitere Aktionen in der Stadtbücherei ange-

boten: Jeder kann durch einen Test herausfinden, wie groß sein Wissen rund um Percy und die griechische Mythologie ist. Ab 16 Uhr gibt es ein Vorlesequiz. Außerdem werden die Urkunden für den Lesesommer verliehen. Anmeldung per Mail an lesewerk-raum@trier.de. red

Mehr Personal für den Digitalpakt

Um die Umsetzung der Digitalpakt-Förderung in den Trierer Schulen weiter voranzubringen, werden zum Oktober drei neue Mitarbeiter in den Bereichen Beschaffung und IT-Systembetreuung eingestellt. Das berichtete Christoph Slomka (Amt für Schulen und Sport) im Schulträgerausschuss. Zudem wurden im August weitere Stellen für die Schul-IT ausgeschrieben. Bei der Netzwerksanierung laufen die Arbeiten in der Kurfürst-Balduin-Realschule plus und dem FWG seit Monatsbeginn und sollen zum Ende der Herbstferien abgeschlossen sein. Das Finale des WLAN-Ausbaus ist für Ende 2021 geplant. Zum Ende der Herbstferien ist das schon vorgesehen in den Grundschulen Ruwer, Ehrang, Olewig, Martin, Mariahof, Pfalzel, Zewen, Barbara und Matthias, und der Berufsbildenden Schule EHS.

Der Abschluss des WLAN-Ausbaus in der Berufsbildenden Schule Gestaltung und Technik, im FSG und der Moseltal Realschule soll Anfang 2022 erledigt sein. Der nächste große Block bis Herbst 2022 umfasst die Grundschulen Ambrosius, Quint, Tarforst, Keune und Biewer, ein weiterer bis Ende nächsten Jahres die Berufsbildende Schule für Wirtschaft, die Nelson-Mandela-Realschule plus und das AVG. Anfang 2023 soll der Ausbau abgeschlossen sein in der Förderschule Medard sowie in den Grundschulen Feyen und Euren und im Herbst in der Grundschule Irsch. Bei der Egbert-Grundschule und der Porta Nigra-Schule gibt es wegen anstehender Bauprojekte noch offene Fragen. Slomka gab auch einen Überblick zu finanziellen Aspekten der Förderung: Trier erhält 6,4 Millionen Euro Bundesmittel, die bis Mai 2022 komplett beantragt sein müssen, damit alle Gelder fließen. Derzeit hat man rund 60 Prozent erreicht. Der städtische Eigenanteil bei dem gesamten Programm beträgt 714.318 Euro. red



Seitentrakt. In einem Flügel des Exhauses war eine Kita untergebracht. Der gesamte historische Gebäudekomplex ist durch ein massives Eisentor (links) gesichert. Foto: Presseamt/pe

Sanierungsende weiter offen

Aktuelle Information zum historischen Exhaus-Gebäude

Beim historischen Exhaus-Gebäude in Trier Nord ist weiterhin kein Abschluss der Sanierungsarbeiten in Sicht. Sie waren unterbrochen worden, nachdem man erhebliche Baumängel festgestellt hatte. Durch die dann eingeleiteten Sicherungsarbeiten ist aber gewährleistet, dass es keine weiteren Schäden gibt.

Von Petra Lohse

Nach Angaben von Jugendamtsleiter Carsten Lang wurden zusätzliche Holzbalken im Dachstuhl eingefügt, um zu verhindern, dass das Gebäude dort instabil wird. Zudem wurde dagegen Vorsorge getroffen, dass Feuchtigkeit in das Gemäuer eindringt.

Um die früher im Exhaus-Gebäude ansässige Jugendkulturarbeit weiter anbieten zu können, hatten die Verwaltung und der Stadtrat gemeinsam entschieden, für verschiedene Angebote eine Ausweich-Location am Schießgraben herzurichten. Das Hauptaugenmerk gilt derzeit einer möglichst raschen Fertigstellung dieser Gebäude. Der Bauantrag ist gestellt, die Ausführungsplanung im vollen Gange. Vorbereitende Arbeiten laufen, die Ausschreibungen folgen in den nächsten Wochen. Nach dem bisherigen Plan gibt es zwei Fertigstellungstermine: Der Teil mit dem Veranstaltungsraum und Teile des Innenhofes mit Sanitäranlagen werden im Mai/Juni 2022 fertig, die Orangerie

wegen wesentlich aufwendigerer Arbeiten aber erst Anfang 2023. Die Gesamtbaukosten betragen rund 1,8 Millionen Euro. Einige der Leistungen, die bis zur Insolvenz vom Exzellenzhaus e.V. erbracht wurden, wurden an andere Träger vergeben: der Jugendtreff Blue in Ehrang und der Hort an den Palais e.V. und das Fanprojekt an den Internationalen Bund Südwest gGmbH. Die Proberäume im Bunker betreut das Musiknetzwerk.

Die verbleibenden Leistungen werden in einem Interessenbekundungsverfahren an freie Träger vergeben. Diese sind aufgefordert, ihr Interesse zu bekunden und in einem schlüssigen Konzept die Fortsetzung der Leistungen darzustellen.

Beratungsbedarf zu Kindersiegel

Am 27. Januar hatten die Linken im Stadtrat den Antrag gestellt, dass sich Trier um das bundesweite Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ bewirbt. Zentrale Elemente sind unter anderem Beteiligungsrechte, kinderfreundliche Rahmenvorgaben, ein Vorrang für das Kindeswohl mit festen Garantien, sowie ein Kinder- und Jugendetat. Weil damit konkrete Verpflichtungen verbunden wären, machten mehrere Fraktionen Beratungsbedarf geltend. Jetzt stellte Dr. Heide-Rose Brückner, Geschäftsführerin des Netzwerk-Vereins „Kinderfreundliche Kommune“, das Konzept dem Jugendhilfeausschuss vor. Auch einige Mitglieder des Sozialdezernatsausschusses verfolgten die Online-Präsentation, um die wichtigsten Ergebnisse jetzt ihren Fraktionskollegen vorstellen zu können. red

Freiluftklassenraum in Ruwer

Nach dem Bauausschuss hat nun auch der Sozial-Dezernatsausschuss der Umgestaltung des kleinen Schulhofs zwischen der Grundschule Ruwer und der Turnhalle zu einem Freiluftklassenzimmer mit Schulgarten einmütig zugestimmt. Damit kann das rund 38.000 Euro teure Projekt in Angriff genommen werden. Das Konzept für das Freiluftklassenzimmer wurde von dem Lehrerkollegium und den Grundschulkindern gemeinsam entwickelt. Der Schulgarten soll in verschiedene Unterrichtsfächer integriert werden und den Kindern zusätzlich Kenntnisse und Fertigkeiten über den Anbau und die Pflege von Obst, Gemüse und Kräutern vermitteln. Zudem sind Kooperationen mit der Lokalen Agenda 21 und der Trierer Nabu-Gruppe angedacht. Mit dem Projekt in Ruwer wird auch ein Element aus dem Aktionsplan Entwicklungspolitik umgesetzt. red

Rasern auf der Spur

Kontrollen und Ampelblitzer sollen Temposünder einbremsen

Laut städtischem Ordnungsamt sind Messepark, Viehmarkt, Alleering und der Petrisberg szenetypische Schwerpunkte für die Raser- und Autoposer-Szene in Trier. Dies geht aus einer Beantwortung von Bürgermeisterin Elvira Garbes auf eine Anfrage der Grünen-Fraktion im Dezernatsausschuss III hervor. Hintergrund der Anfrage ist ein illegales Autorennen in der Ostallee, bei dem Ende Juli ein Passant lebensgefährlich verletzt wurde. Laut Garbes gehen beim Ordnungsamt regelmäßig Meldungen über Raser und Autoposer ein.

Zu den Maßnahmen, die die Stadt gegen die Raser ergreift, gehören unter anderem die neuen Ampelblitzer und die täglichen Geschwindigkeits-

kontrollen im gesamten Stadtgebiet. Auch gab es bereits gemeinsame Kontrollen mit der Landespolizei, die ausgeweitet werden sollen. In Abstimmung mit der Polizei wird im Messepark aktuell die Anbringung von Bodenschwellen überprüft. Die Bußgeldstelle kann – im Einklang mit dem bundesweiten Bußgeldkatalog – bei schweren Geschwindigkeitsüberschreitungen Fahrverbote von bis zu drei Monaten und bei Rotlichtverstößen von bis zu einem Monat verhängen. Sonstige Verstöße wie ein zu lautes Fahrzeug oder ein illegaler Umbau fallen in die Zuständigkeit der Polizei.

Seit Juli 2020 hat die Polizei im Rahmen eines Präventionsprojekts zwölf

„Gelbe Karten“ verschickt. Hierbei handelt es sich um eine Warnung, die Fahrzeugführern deutlich machen soll, dass Polizei und Führerscheinstelle ihr Verhalten im Auge haben. Aktuell laufen in zwei Fällen Verfahren, die zum Entzug der Fahrerlaubnis führen können.

Neues zu Ampelblitzern

Garbes gab dem Ausschuss auch einen aktuellen Zwischenstand zu den Ampelblitzern: Zu den drei Geräten, die seit Anfang August in Betrieb sind, kommen demnächst zwei weitere am Pacelliufer und in der Luxemburger Straße. Die Anlage an der Kreuzung Peller Straße verzögert sich aufgrund von Bauarbeiten bis nach den Herbstferien. Die sechste Säule fehlt ohnehin noch, da diese bei einem Unfall am Martinsufer beschädigt wurde, ebenso das dritte Messgerät. Aktuell wird geprüft, ob diese repariert werden können oder neu beschafft werden müssen. Die Messdaten werden aktuell noch manuell ausgelesen. Perspektivisch soll auf Datenfernübertragung umgestellt werden.

Vom 9. bis 31. August gab es 214 Rotlichtverstöße. Die meisten davon am Martinsufer (159), gefolgt von der Kaiserstraße (43) und dem Wasserweg (12). Der Stadtvorstand entscheidet darüber, ob mit den Ampelblitzern auch Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden. Die Stadt rechnet hierfür mit der notwendigen Zustimmung durch das Land. gut

Zeichen der Solidarität mit den Hochwasseropfern

Keine Wahlflyer von Ehranger Ortsbeiratsgruppen

Nach dem schweren Hochwasser Mitte Juli verzichteten die verschiedenen Gruppen im Ortsbeirat Ehrang als Zeichen der Solidarität auf das Verteilen von Werbeflyern für die Bundestagswahl: „Wir finden es unpassend, über große politische Linien zu diskutieren, während sich viele von uns existentielle Fragen stellen: Wo kann ich in den kommenden Monaten wohnen? Habe ich bis zum Winter eine Heizung? Und: Wie stemme ich die Kosten? Selbst wer kein Wasser im Keller hat: Jeder von uns kennt Betroffene. Die Flut hat uns alle getroffen, und wir stehen das gemeinsam durch“, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung.

Die Gruppen im Ortsbeirat Ehrang/Quint werben aber auch dafür, am 26. September zur Wahl zu gehen: „Eine freie und gleiche Wahl ist keine Selbstverständlichkeit, sondern ein erkämpftes Grundrecht. Nutzen Sie

dieses Recht, gehen Sie wählen“, heißt es in dem Aufruf an alle Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils.

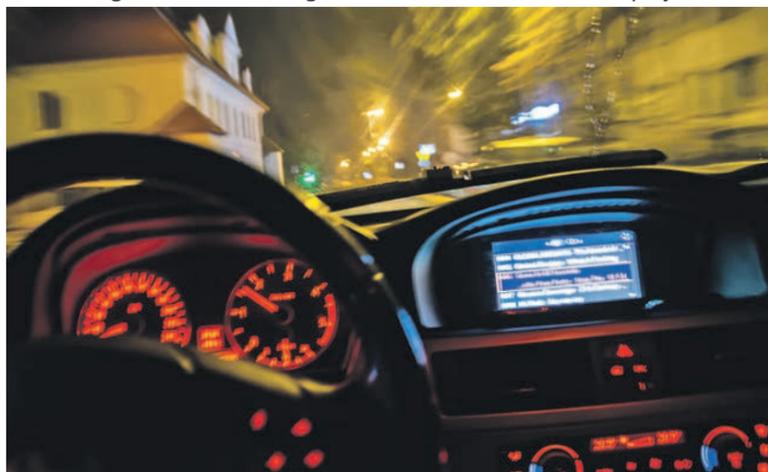
Im Ortsbeirat sind CDU, SPD, Grüne und UBT vertreten. Zusammen mit der Gemeinschaft der Ehranger Ortsvereine (GEOV e.V.) und dem Quartiersmanagement in Trägerschaft des Palais e. V. hat das Gremium eine Spendeninitiative ins Leben gerufen. Sie hat nach Angaben des stellvertretenden Ortsvorstehers Stefan Schneider begonnen, aus diesem Spendenaufrufen Zuschüsse an die Betroffenen auszahlend. red

■ Spendenkonto Sparkasse/GEOV e.V./IBAN: DE77 5855 0130 0001 1274 89/Verwendungszweck: Flutkatastrophe Ehrang Spendenkonto Volksbank/GEOV e.V./IBAN: DE83 5856 0103 0013 1239 62/Verwendungszweck: Flutkatastrophe Ehrang

Diskussion um Hindenburgstraße

In seiner Sitzung am Dienstag, 21. September, diskutiert und beschließt der Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld die Umbenennung der Hindenburgstraße. Nach jahrelanger Diskussion und einer umfassenden Bürgerbeteiligung im vergangenen Herbst stehen 15 Straßennamen zur Auswahl. Aus den knapp 170 eingegangenen Vorschlägen sind in der engeren Wahl: Am Südtor, Bertha-von-Suttner-Straße, „Forum“, Fritz-Bauer-Straße, Ger-

ty-Spies-Straße, Hannah-Arendt-Straße, Hilde-Hubbuch-Straße, Else-Scheuer-Straße, Louis-Scheuer-Straße, Multi-Krause-Straße, „Neumarkt“, Stresemannstraße, „Synagoge“, „Theater“, Weiße-Rose-Straße. Die öffentliche Sitzung findet ab 19 Uhr im Ratssaal statt, zudem ist eine Übertragung im Offenen Kanal geplant. Im Anschluss an die Entscheidung ist noch die Zustimmung des Stadtrats notwendig. red



Schnell unterwegs. Rasen in der Innenstadt ist ein gefährliches Vergehen, dem Stadt und Polizei nachgehen. Foto: Adobe Stock

Werben für Offenheit

Interkulturelle Woche mit vielen Veranstaltungen ab 25. September

Unter dem Motto „#hoffengeht“ findet bundesweit vom 26. September bis 3. Oktober die Interkulturelle Woche statt. Dem Aufruf der städtischen Integrationsbeauftragten Ruth Strauß, sich an der Aktionswoche in Trier zu beteiligen, folgten zahlreiche Akteurinnen und Akteure, die ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt haben.

Die Interkulturelle Woche (IKW) steht für eine offene und solidarische Gesellschaft. In diesem Sinne werden unter anderem Ausstellungen, Vorträge und Workshops veranstaltet. In Trier startet das Programm zur IKW bereits am 25. September.

Die Ehrenamtsagentur Trier und die Diakonie bieten eine Schulung zur ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleitung an. Die Ausstellung der Universität „Trier, das ist meine Stadt. Geschichten der Migration“ im Museum Karl-Marx-Haus zeigt junge Menschen mit Fotos und eigenen verfassten Texten an ihren Lieblingsorten.

Die Hochschule Trier stellt am 29. September die drei Programme „Welcome“, „Integra“ und „Profi“ vor, die sich insbesondere an geflüchtete Menschen richten. Am gleichen Tag lädt die Hochschule am Abend zum interkulturellen Online-Kochen ein. Da heißt es, Computer oder Handy in der Küche einschalten, mitkochen und dann gemeinsam genießen.

Das Aktionsbündnis „Vielfalt statt Einfalt“ veranstaltet am 30. September den Vortrag „Im Namen der Ehre? Das Gewaltpräventionsprojekt

Heroes“ in den Räumen der VHS. Außerdem gibt es noch ein interreligiöses Friedensgebet, eine Führung in Leichter Sprache im Stadtmuseum, den Tag der offenen Moschee und vieles mehr. Die einzelnen Veranstaltungen der verschiedenen Akteure im Überblick:

■ Schulung „Ehrenamtliche



Flüchtlingsbegleitung“, 25. September und 2. Oktober, 9 bis 15.45 Uhr, Ehrenamtsagentur, Diakonie Trier.

■ Auftaktworkshop des Projekts „Geschafft“, 25. September, 11 Uhr, Jugendmigrationsdienst.

■ Spendenlauf „Run for Rescue“, 26. September, 11 bis 16 Uhr, Multikulturelles Zentrum e. V.

■ Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen der IKW, 26. September, 18 Uhr, Dekanat Trier, Evangelische Kirchengemeinde.

■ Ausstellung: „Trier, das ist meine Stadt! Geschichten der Migration“, 27. September bis 1. November, Museum Karl-Marx-Haus, Arbeitsbereich Deutsch als Fremdsprache der Universität Trier, Integrationsbeauftragte der Stadt Trier.

■ Vortrag: Kultursensibles Miteinander, 27. September, 18 bis 20 Uhr, Ehrenamtsagentur Trier, Diakonie Trier, Beirat für Migration und Integration.

■ Vorstellung der Programme „Welcome“, „Integra“ und „Profi“, 29. September, 16 bis 17 Uhr, Hochschule Trier.

■ Buchvorstellung: „Ching Chang Stopp – Über den Umgang mit anti-asiatischem Rassismus“, 29. September, 18 Uhr, Rassismuskritisches Netzwerk Region Trier, Diakonie.

■ Interkulturelles Online-Kochen, 29. September, 19 Uhr, Hochschule Trier.

■ Vortrag: „Im Namen der Ehre? Das Gewaltpräventionsprojekt Heroes“, 30. September, 17.30 bis 19 Uhr, Aktionsbündnis „Vielfalt statt Einfalt“.

■ Interreligiöses Friedensgebet, 30. September, 18 bis 19.30 Uhr, Dekanat Trier, Evangelische Kirchengemeinde, Jüdische Kultusgemeinde, Al-Hussein Verein, Bahai Gemeinde.

■ Tag des Flüchtlings, 1. Oktober, 13 bis 16 Uhr, Flüchtlingsforum Trier, Beirat für Migration und Integration.

■ Leben in Trier – Führung in Leichter Sprache, 2. Oktober, 14 Uhr, Stadtmuseum Simeonstift.

■ Tag der offenen Moschee, 3. Oktober, 15.30 bis 19 Uhr, Islamisches Kulturzentrum Trier e.V.

Alle Aktionen sind kostenlos. Ein Teil findet digital statt. Für manche ist eine Anmeldung erforderlich. Das Programm mit Ortsangaben steht auf www.integration-trier.de unter „Veranstaltungen“. Die Angebote finden unter den aktuellen Corona-Bedingungen statt.

Landesaussstellung: Zuschuss für Begleitprogramm möglich

Bewerbungsfrist ist der 30. September

Für die Landesaussstellung „Der Untergang des Römischen Reiches“, die vom 25. Juni bis 27. November 2022 in Trier läuft, soll ein kulturelles Begleitprogramm entstehen. Städtische und regionale Kunst- und Kulturschaffende sind aufgerufen, Projektideen zu entwickeln und sich um Fördermittel zu bewerben.

Die Landesaussstellung „Der Untergang des Römischen Reiches“ ergründet, wie das einst gewaltige Imperium zerfiel. Auf seinem Höhepunkt nahm es ein riesiges Gebiet ein, das die größten Teile Europas, Nordafrikas sowie des Nahen Ostens umfasste. Die Gründe für den Untergang sind vielfältig und werden seit langem diskutiert. Das Stadtmuseum Simeonstift, das Museum am Dom und das Rheinische Landesmuseum beleuchten diesen Themenkomplex aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven. Das kulturelle Begleitprogramm soll diese Auseinandersetzung um eine weitere Facette ergänzen.

■ Was wird gefördert?

Gefördert werden kulturelle Projekte wie Konzerte, Theaterproduktionen, Ausstellungen oder sonstige Veran-

staltungen, die in Trier oder an antiken Stätten im Landkreis Trier-Saarburg stattfinden und sich inhaltlich mit dem Untergang des Römischen Reiches auseinandersetzen. Die Projekte sollen während des Ausstellungszeitraums von Mai bis Dezember 2022 stattfinden.

■ Wer kann mitmachen?

Bewerben können sich Vereine und Einrichtungen, deren Gemeinnützigkeit anerkannt ist, Einzelkünstlerinnen und -künstler sowie professionelle Institutionen aus dem Kulturbereich.

■ Wie läuft der Prozess ab?

Kulturschaffende können sich mit ihren Projektideen noch bis Donnerstag, 30. September, beim Amt für Kulturbewerbung bewerben. Eine Fachjury entscheidet anschließend über die Aufnahme in das Begleitprogramm und die Vergabe der Förderungen. Pro Projekt können bis zu 14.000 Euro beantragt werden. Die Förderung schließt auch eine professionelle Vermarktung durch die Trier Tourismus und Marketing GmbH ein.

■ Weitere Infos und Ausschreibungstext unter www.trier.de/kulturfreizeit/kulturfoerderung/

VRT bedankt sich bei Abo-Kunden

Der Verkehrsverbund Region Trier (VRT) beteiligt sich an einer deutschlandweiten Dankeschön-Aktion der Nahverkehrsbranche: Abonnenten können bis 26. September bundesweit ohne weitere Kosten deutschlandweit rund 95 Prozent aller Busse und Züge nutzen. Die Registrierung läuft über die Internetseite www.besserweiter.de/abo-upgrade. Danach erhalten die Abokunden ihr Upgrade als Ticket per Mail. Die Nahverkehrsunternehmen und Verbände in Deutschland bedanken sich damit bei ihren treuen Stammkunden, die ihre Abotickets auch in der Pandemie behalten haben.

TRIER TAGEBUCH

Vor 45 Jahren (1976)

20. September: Der Trierer Sozialdienst Katholischer Frauen (SkF) wird 25 Jahre alt.

Vor 35 Jahren (1986)

19. September: Das städtische Museum präsentiert seine museumsdidaktischen Führungstexte „Schatzkammer Simeonstift“ und „Räume der Geschichte“.

Vor 30 Jahren (1991)

18. September: Die Trierer Feuerwehren löschen in einer Nacht zwei Großbrände: im Hofgut Mariahof und im französischen Lazarett auf dem Petrisberg.

Vor 20 Jahren (2001)

20. September: Der Bahnhaltepunkt Ehrang-Ort wird noch nicht fertig und rund 3,1 Millionen Mark teurer.

Vor 15 Jahren (2006)

18. September: Der erste „Umsonstladen“ der Region wird in Ehrang eröffnet.
19. September: Der Ehrenbrief der Stadt geht an Anni Becker, die „Mutter“ der Trierer Tafel. Die 82-Jährige gehörte 2001 zu den Gründerinnen.

aus: Stadttrierische Chronik

Spielzeugausstellung läuft noch bis 25.

In einer Sonderausstellung sind noch bis Samstag, 25. September, „Spielzeuge aus dem frühen 20. Jahrhundert“ in der Stadtbücherei im Palais Walderdorff zu sehen. Dafür hat das Trierer Spielzeugmuseum aus seinem reichen Fundus einen kleinen, aber feinen Teil seiner Exponate zusammengestellt, darunter Blechautos, Dampflokomotiven, Eisenbahnen, Baukästen, Gesellschaftsspiele, Puppen sowie Steiff-Tiere. red

Ältere Menschen erobern das Internet

Trierer Seniorenbüro baut Beratung und Workshops aus

Videotelefonate mit Freunden und Familie, Online-Banking und online einkaufen – immer mehr Dinge des täglichen Lebens verlagern sich in das Internet. Das Trierer Seniorenbüro macht ältere Triererinnen und Trierer gezielt fit für diese neuen Möglichkeiten.

Von Britta Bauchhenß



Das Internet kann gerade auch für ältere Personen eine Chance sein – wenn sie die neue Technik in ihrem Tempo für sich entdecken können. Hierbei hilft ihnen das Seniorenbüro in der Kochstraße. Es hat sich 2019 dem bundesweiten Programm „Digitalkompass“ angeschlossen und schult seitdem Seniorinnen und Senioren im Umgang mit E-Mail, Tablet, Smartphone und allem was dazugehört.

Der Digital-Kompass ist ein Projekt der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen und von „Deutschland sicher im Netz e.V.“ Sie stellt Materialien zur Verfügung und unterstützt damit die verschiedenen Standorte. In Trier ist der Standort an das Seniorenbüro angebunden, was ein großer Vorteil für alle Seiten ist: Die Anlaufstelle ist bereits bekannt und etabliert, außerdem existiert eine eingespielte Infrastruktur. Allein 2020 wandten sich fast 500 Menschen an das Digitalkompass-Team im Seniorenbüro. Die Strahlkraft, die das Projekt innerhalb kürzester Zeit nach innen und außen entwickelte und die nachhaltige Struktur überzeugten die BAGSO, Trier bereits nach einem Jahr Laufzeit als Best Practice-Beispiel auszuzeichnen.

Im Gespräch mit der Rathaus Zeitung erläutern die Verantwortlichen ihre Arbeitsweise: „Die ganze Arbeit wird ehrenamtlich geleistet“, macht Elisabeth Ruschel, Vorsitzende des Seniorenbüros-Trägervereins, deutlich. Projektleiterin Maria Dumrese ist es gelungen, eine Reihe von Fachleuten an sich zu binden, die als „Internetlotsen“ agieren. Sie bieten zum einen Einzelberatungen für konkrete Probleme an.



Online. Mit seinen Kursen hilft das Seniorenbüro Trier älteren Menschen, das Internet mit seinen Möglichkeiten im individuellen Tempo kennenzulernen. Foto: Adobe Stock

Zum anderen führen sie Kurse für Einsteiger durch: Bis zu sechs Teilnehmende lernen an drei Terminen zu je zwei Stunden die wichtigsten Grundlagen, um im Internet zu surfen und Apps zu benutzen. In den Anfängerkursen wird mit gesponserten Tablets geübt, so dass niemand gleich ein eigenes Gerät kaufen muss.

Wie Handyparken funktioniert

Außerdem werden Schulungstermine zu Spezialthemen angeboten wie der Onleihe, mit der man digitale Medien der Stadtbücherei nutzen kann, zu digitalen Parktickets (Handyparken) oder zum Online-Banking. Bei der Wissensvermittlung achten die Internetlotsen immer darauf, auf das individuelle Lerntempo der Seniorinnen und Senioren einzugehen.

Im ersten Quartal 2021 hat das Digitalkompass-Team zudem viele Online-Veranstaltungen durchgeführt, um der Zielgruppe auch in der Corona-Pandemie etwas zu bieten. Diese soll es auch in Zukunft geben, als Ergänzung zu Terminen vor Ort, so Elisabeth Ruschel. Maria Dumrese stellt fest, dass Corona mit seinen Kontaktbeschränkungen viele Seniorinnen und Senioren auch in Trier dazu gebracht hat, sich erstmals richtig mit den neuen digitalen Möglichkeiten vertraut zu machen: Von Juli bis November 2020 wurden allein 20 Workshops durchgeführt.

Da immer mehr digitale Angebote existieren, ist das Projektteam froh über die Neugierde der Senioren. Schließlich seien Menschen ohne Internetanschluss auch von vielen Erfahrungen und Möglichkeiten ausge-

geschlossen. Ruschel nennt daher als ein Ziel ihrer Arbeit eine „gesellschaftliche Teilhabe durch digitale Teilhabe“.

Die Verantwortlichen haben weitere Pläne für die Zukunft: In Trier-Nord gibt es mittlerweile in Kooperation mit dem dortigen Bürgerhaus einen weiteren Standort, an dem Beratungen und Kurse stattfinden. In Trier-West und Heiligkreuz sollen in Kürze ebenfalls Anlaufstellen entstehen. Zudem ist ein Internetcafé in den Räumen des Seniorenbüros im Haus Franziskus in Planung.

■ Weitere Informationen zum Digitalkompass gibt es beim Seniorenbüro Trier, entweder online (www.senioren-in-trier.de) oder vor Ort in der Kochstraße 1a. Es gibt auch ein Programmheft mit allen aktuellen Kursen und Angeboten. red

Oberzentrum in der Krise stärken

OB Leibe erhält Förderbescheid für das Modellprojekt „Innenstadt-Impulse“

Im Rahmen des Modellvorhabens „Innenstadt-Impulse“ hat Innenminister Roger Lewentz OB Wolfram Leibe einen Förderbescheid über 326.000 Euro überreicht. Das Förderprojekt hatte die Landesregierung im Februar ins Leben gerufen, um den vielfältigen Auswirkungen der Pandemie, die den Strukturwandel in den Innenstädten zusätzlich beschleunigen, zu begegnen. Lewentz betonte: „Die Innenstädte sind das Gesicht unserer Städte. Sie prägen die Identität eines Ortes und sind die Zentren unseres Miteinanders. Wir unterstützen sie dabei, mit den Anforderungen des Strukturwandels noch besser Schritt zu halten und Herausforderungen wie etwa Leerstand zu begegnen. Mit den ‚Innenstadt-Impulsen‘ haben wir eine Plattform geschaffen, um die bewährten Städtebauförderungsprogramme gezielt zu ergänzen.“

„Pandemie als Stresstest“

Oberbürgermeister Wolfram Leibe dankte dem Land für die erneute Unterstützung der Stadt Trier: „Die Pandemie ist ein Stresstest für die Innenstadt. Deshalb sind diese zusätzlichen Landesmittel zur Stärkung der

Innenstädte der rheinland-pfälzischen Oberzentren außerordentlich wertvoll. Es zeigt sich darin das klare Bewusstsein für eine zentrale Rolle der Innenstadt. In Trier wird die Pandemie-Bewältigung künftig auch im neuen Innenstadt-Dezernat eine hohe Priorität erfahren.“

Folgende Trierer Projekte profitieren von der aktuellen Förderung:

■ Die TTM GmbH mit dem Auftrag einer Marketing-Kampagne für den Standort Trier mit einem Fokus auf Besucherinnen und Besucher aus Luxemburg und der Region. Die Kampagne soll im Herbst an den Start gehen.

■ Die City-Initiative mit einem Zuschuss zu ihrem Konzept „Restart 2021/Trier erblüht“ in Zusammenarbeit mit StadtRaum Trier. Den größten Teil der Kosten für das gesamte Konzept trägt die City-Initiative mit ihren Mitgliedsbetrieben selbst.

■ Die Hochschule Trier mit der Bearbeitung des Themas Leerstände über drei Semester. Das Projekt soll soweit möglich auch in leerstehenden Gebäuden stattfinden.

■ Die SWT mit einem Aktionstag zur alternativen Mobilität. Zudem sollen Frequenzmesser für die Innenstadt installiert werden, woraus sich langfristig Rückschlüsse auf die Wirksamkeit von Projekten und Aktionen ziehen lassen.

90 Prozent Landesbeteiligung

Weitere Projekte im Rahmen von „Innenstadt-Impulse“ sind geplant: Ein zweiter Antrag im Modellvorhaben soll sich im Herbst anschließen. Die gesamte Fördersumme beläuft sich auf 500.000 Euro für dieses und das nächste Jahr. Die Beteiligung des Landes beträgt jeweils 90 Prozent. Übertragungen sind bis zum Jahr 2024 möglich. Das Modellvorhaben „Innenstadt-Impulse“ wird nach Angaben des Innenministeriums zunächst in den fünf Oberzentren des Landes erprobt und ist auf zwei Jahre beschränkt. red



Startschuss. Innenminister Roger Lewentz (r.) übergibt in Mainz den Förderbescheid für das Projekt „Innenstadt-Impulse“ an Oberbürgermeister Wolfram Leibe. Foto: Innenministerium

Bürgerbeauftragte berät Bürger

Die rheinland-pfälzische Bürgerbeauftragte Barbara Schleicher-Rothmund kann derzeit wegen der Pandemie keine Sprechstunde anbieten. Eine Option für Bürgerinnen und Bürger, die persönlich ihre Probleme mit Verwaltungen des Landes zur Sprache bringen wollen, ist eine telefonische Beratung am Donnerstag, 23. September.

Dafür ist im Büro von Schleicher-Rothmund, die auch Beauftragte für die Landespolizei ist, eine Anmeldung nötig, per E-Mail (poststelle@die-buergerbeauftragte.rlp.de), telefonisch (06131/28999-99), online (www.die-buergerbeauftragte.rlp.de) oder postalisch: Kaiserstraße 32, 55116 Mainz. Zum individuell vereinbarten Termin gibt es jeweils einen Rückruf der Bürgerbeauftragten. red

Ausschuss debattiert Nachtragshaushalt

In der Sitzung des Steuerungsausschusses am Mittwoch, 15. September, 17 Uhr, Rathaussaal, geht es unter anderem um den zweiten Nachtragshaushalt 2021. Auf der Tagesordnung stehen außerdem SPD-Anträge zur Fortentwicklung des Quartiersmanagements und für eine Starkregengefahrenkarte. red

**JUBILÄEN/
STANDESAMT**

Vom 6. bis 11. September wurden beim Trierer Standesamt 45 Geburten, davon 14 aus Trier, 18 Eheschließungen und 30 Sterbefälle, davon 16 aus Trier, beurkundet.

Pflegesprechstunde am 23. September

Aktuelle Veranstaltungstipps des Trierer Seniorenbüros:

Konzert im Rahmen des Kulturkarussells mit Liedermacher Jürgen Trunczik mit deutschen und internationalen Hits von Reinhard Mey, den Beatles, Simon & Garfunkel oder Pink Floyd, Mittwoch, 15. September, 15 Uhr.

Digitales Internetcafé im Rahmen des Digitalcompasses, Montag, 20. September, 12 bis 16 Uhr, Anmeldung: 0651/99498573.

Sprechstunde zum Thema Pflege (-Versicherung), mit Gerwin Emmerich, DRK-Pflegestützpunkt, Donnerstag, 23. September, 14 Uhr.

„Was tut uns gut, was macht uns Mut? Salutogenese – vom Wesen unserer Gesundheit“, Vortrag mit Gespräch, Dienstag, 28. September, 14.30 Uhr.

Telefonische Anmeldung für alle Veranstaltungen außer beim Digitalkompass über die Rufnummer 0651/75566 sowie für alle Angebote per E-Mail: anmeldung@seniorenbuero-trier.de.

Spendensammlung eingestellt

Der Berliner Verein „Gemeinsam gegen Altersarmut“ hat sich nach einer sammlungsrechtlichen Überprüfung der landesweit zuständigen Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) verpflichtet, ab sofort Spendensammlungen, auch durch die Werbung von Fördermitgliedern, in Rheinland-Pfalz zu unterlassen. Sollte es dennoch weitere Aufrufe geben, bittet die ADD um einen kurzen Hinweis. Weitere Informationen: www.add.rlp.de.

Zwei Frauen auf Goethes Spuren

Unter dem Motto „Zwei Frauen aus Goethes Leben zu Gast im Weimargarten“ lädt die Trierer Weimar-Gesellschaft zu Rundgängen am Samstag, 2. Oktober, 14 bis 18 Uhr, in den Partnerschaftsgarten auf dem Petrisberg ein. Mit dabei sind Frau von Stein und Charlotte Kestner (geborene Buff) – zwei Frauen, die auf unterschiedlichste Weise mit dem Dichterstürzen verbunden waren.

Während die beiden Damen von der Künstlergruppe „Purpurvilla“ aus Bonn in originalgetreu-historischen Kostümen durch den Garten flanieren, parlieren sie über Aufschlussreiches aus Goethes Leben, seine Reisen und natürlich seine Gärten sowie die Geschichte des Faust und des Werther. Um die aktuellen Corona-Auflagen zu erfüllen, wird um eine Anmeldung bis Montag, 20. September, gebeten per E-Mail (elisabethruschel@gmail.com) oder telefonisch unter 0651/34747 oder 0171/61611090.

Spielstraßen im Stadtteil Tarforst

Der aktuelle Stand bei den Spielstraßen in Teilen der Januarius-Zick-Straße und im Bereich Trimmelter Hof/Langflur sind zwei Themen im Ortsbeirat Tarforst am Dienstag, 14. September, 19.30 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz.

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Wahlbekanntmachung

1. Am Sonntag, dem 26. September 2021 findet die

Wahl zum 20. Deutschen Bundestag

statt.

Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.

2. Die Gemeinde ist in folgende 66 Wahlbezirke eingeteilt:

Wahlbezirk	Wahllokal	Adresse
1011: Nells Ländchen 1	Europäische Akademie des rheinland-pfälzischen Sports	Herzogenbuscher Str 56, 54292 Trier
1012: Nells Ländchen 2 u. 3	Grundschule Ambrosius	Hans-Eiden-Platz 2, 54292 Trier
1021: Maximin 1	Ehem. Geschwister-Scholl-Schule	St. Mergener Str. 1, 54292 Trier
1022: Maximin 2	Karl-Berg-Musikschule	Paulinstr. 42 b, 54292 Trier
1023: Maximin 3	Kindertagesstätte St. Martin	Engelstr. 80, 54292 Trier
1024: Maximin 4	Porta-Nigra-Schule	Engelstr. 20, 54292 Trier
1025: Maximin 5	St. Maximin-Schule	Maximinstr. 18b, 54292 Trier
1026: Maximin 6	Kita St. Monika	Nordallee 1 (Zugang erreichbar über Tor gegenüber von Glockengießerstr. 4), 54292 Trier
1031: Altstadt 1	Ausonius-Grundschule	Langstr. 4, 54290 Trier
1032: Altstadt 2 u. 7	Altenwohn- u. Pflegeheim Stift St. Irminen	Irminenfreihof 2 (Zugang über Irminenfreihof), 54290 Trier
1033: Altstadt 3 u. 8	Sparkasse - Filiale Simeonstraße	Simeonstr. 55, 54290 Trier
1034: Altstadt 4	Klosterbau des Auguste-Viktoria-Gymnasiums	Sichelstr. 19, (ggü. Nr. 20), 54290 Trier
1035: Altstadt 5	Bischöfliches Angela-Merici-Gymnasium	Neustr. 35 (Zugang über Eingang Germanstr./Schulhof), 54290 Trier
1036: Altstadt 6	Rathaus	Am Augustinerhof, 54290 Trier
1041: Barbara 1 u. 4	Kita Herz Jesu	Friedrich-Wilhelm-Str. 53 b, 54290 Trier
1042: Barbara 2	Barbara-Grundschule Turnhalle	Friedrich-Wilhelm-Str. 52, 54290 Trier
1043: Barbara 3 u. 5	Löschzug Trier-Mitte (Betriebsgelände ART/ Stadtreinigung)	Löwenbrückener Str. 13-14, 54290 Trier
1051: Matthias 1	Finanzamt Trier	Hubert-Neuerburg-Str. 1, 54290 Trier
1052: Matthias 2 u. 3	Medard-Schule	Medardstr. 2, 54294 Trier
1054: Matthias 4 u. 5	Schammattorfzentrum	Im Schammatt 13 a, 54294 Trier
2011: Ehrang 1 u. 2 u. 4 u. 7	Grundschule St. Peter	Oberstr. 8a, 54293 Trier
2013: Ehrang 3	Grundschule St. Peter	Oberstr. 8a, 54293 Trier
2015: Ehrang 5 u. 6	Friedrich-Spee-Gymnasium	Mäusheckerweg 1, 54293 Trier
2018: Ehrang 8	Vereinshaus SV Ehrang 1910	Zum Ehranger Wald 1, 54293 Trier
2021: Quint 1	Familienbildungsstätte Remise-Ehrang	Von-Pidol-Str. 18, 54293 Trier
2031: Pfalzel 1 u. 3	Pfarrheim Pfalzel	Adulastr.24 (barrierefrei von Mechtelstr.), 54293 Trier
2032: Pfalzel 2 u. 4	Ehem. Sparkasse Pfalzel	Pfalzeler Str. 2, 54293 Trier
2041: Ruwer 1 u. 3 + Eitelsbach 1	Grundschule Ruwer (Turnhalle)	Franz-Altenhofen-Str. 1, 54292 Trier
2042: Ruwer 2	Grundschule Ruwer (Turnhalle)	Franz-Altenhofen-Str. 1, 54292 Trier
2061: Biewer 1 u. 2	Mehrweckhalle Grundschule Biewer	Johannes-Kersch-Str. 9, 54293 Trier
3011: Pallien 1	Europäische Kunstakademie	Aachener Str. 63, 54294 Trier
3021: Trier-West 1, 2, 3 u. 6	Kurfürst-Balduin-Schule	Trierweilerweg 12 a, 54294 Trier
3024: Trier-West 4 u. 5	Pfarrsaal St. Simeon	Jahnstr. 68 a, 54294 Trier
3031: Euren 1 u. 3	Druckwerk Kulturring Trier-Euren 1957 e.V.	Ottostr. 29, 54294 Trier
3032: Euren 2	DRK Stadtverband Trier e.V.	Im Pi-Park 4, 54294 Trier
3034: Euren 4 u. 5	Druckwerk Kulturring Trier-Euren 1957 e.V.	Ottostr. 29, 54294 Trier
3041: Zewen 1 u. 4	Grundschule Zewen	Fröbelstr. 7, 54294 Trier
3042: Zewen 2 u. 3	Grundschule Zewen	Fröbelstr. 7, 54294 Trier
4011: Alt-Kürenz 1 u. 3	Egbert-Grundschule (ehem. GS Kürenz)	Soterstr. 3, 54295 Trier
4012: Alt-Kürenz 2 u. 4	Pfarrsaal St. Bonifatius	Domänenstr. 92, 54295 Trier
4021: Neu-Kürenz 1	Seminarraum Wissenschaftspark (1. OG über Restaurant)	Max-Planck-Str. 6, 54296 Trier
4022: Neu-Kürenz 2	Keune-Grundschule (Block 3 li.)	Am Weidengraben 33, 54296 Trier
4023: Neu-Kürenz 3 u. 4	Keune-Grundschule (Block 3 li.)	Am Weidengraben 33, 54296 Trier
4031: Gartenfeld 1 u. 3	Pfarrsaal St. Agritius	Agritiusstr. 1, 54295 Trier
4032: Gartenfeld 2	Friedrich-Wilhelm-Gymnasium (Außenstelle)	Hermesstr. 23, 54295 Trier
4041: Olewig 1	Pfarrsaal St. Anna	Auf der Ayl 34 a, 54295 Trier
4042: Olewig 2 u. 3	Grundschule Olewig	Auf der Ayl 40, 54295 Trier
4051: Tarforst 1	Kindertagesstätte Alt-Tarforst	Im alten Garten 22, 54296 Trier

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/ Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchenß (bau/Online-Redaktion). **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Wahlbezirk	Wahllokal	Adresse
4052: Tarforst 2 u. 3	Uni Tarforst Seminarraum C9/ C1	Universitätsring 15, Haupteingang C, 54296 Trier
4054: Tarforst 4	Grundschule Tarforst	Am Trimmelter Hof 206, 54296 Trier
4055: Tarforst 5	Grundschule Tarforst	Am Trimmelter Hof 206, 54296 Trier
4061: Filsch 1	Kindertagesstätte Im Freschfeld	Von-Babenberg-Str. 26, 54296 Trier
4071: Irsch 1	Grundschule Irsch	Auf der Neuwies 1, 54296 Trier
4072: Irsch 2	Grundschule Irsch	Auf der Neuwies 1, 54296 Trier
4081: Kernscheid 1	Mehrzweckhalle Kernscheid	Auf der Redoute 31, 54296 Trier
5011: Alt-Heiligkreuz 1	Grundschule Heiligkreuz (Turnhalle)	Rotbachstr. 21, 54295 Trier
5012: Alt-Heiligkreuz 2	Grundschule Heiligkreuz (Turnhalle)	Rotbachstr. 21, 54295 Trier
5021: Neu-Heiligkreuz 1	Grundschule Heiligkreuz (Turnhalle)	Rotbachstr. 21, 54295 Trier
5022: Neu-Heiligkreuz 2 u. 4	Sparkasse – Geschäftsstelle Heiligkreuz	Tessenowstr. 3, 54295 Trier
5023: Neu-Heiligkreuz 3 u. 5	Treterer Schule	Tretererstr. 42, 54295 Trier
5031: Mariahof 1 u. 2	Grundschule Mariahof	Am Mariahof 23, 54296 Trier
5033: Mariahof 3 u. 4	Grundschule Mariahof	Am Mariahof 23, 54296 Trier
5041: Weismark 1	Pfarrzentrum St. Valerius	Clara-Viebig-Str. 17, 54294 Trier
5042: Weismark 2	Georgs Restaurant & Catering	An der Härenwies 10, 54294 Trier
5051: Feyen 1	EGP GmbH Gesellschaft für urbane Projektentwicklung	Albert-Camus-Allee 1, 54294 Trier
5052: Feyen 2	Grundschule Feyen	Estricher Weg 11, 54294 Trier

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 16.08.2021 bis 05.09.2021 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Im Wahlbezirk 4022 – Neu-Kürenz 2 wird eine repräsentative Wahlstatistik durchgeführt. In diesem Wahllokal werden für wahlstatistische Auszählungen Stimmzettel verwendet, auf denen Geschlecht und Geburtsjahr (in sechs Gruppen) vermerkt sind. Das Verfahren ist nach dem „Gesetz über die allgemeine und repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland“ (Wahlstatistikgesetz – WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), geändert durch Artikel 1a des Gesetzes vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962), zulässig.

Bei der Verwendung dieser Stimmzettel ist eine Verletzung des Wahlgeheimnisses ausgeschlossen. Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 14 Uhr in der Arena Trier, Fort-Worth-Platz 1, 54292 Trier zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

a) für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,

b) für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Erststimme in der Weise ab, dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine Zweitstimme in der Weise, dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist. In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder

b) durch Briefwahl

teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich hierzu der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht (§ 14 Absatz 5 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Trier, den 06.09.2021

Die Gemeindebehörde

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

SWT Bekanntmachung

Sitzung des Verwaltungsrates der SWT Anstalt des öffentlichen

Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR)

Der Verwaltungsrat der SWT-AöR tritt am Freitag, den 17.09.2021 um 15:00 Uhr (im Anschluss an die Aufsichtsratssitzung der SWT Stadtwerke Trier GmbH) per Videokonferenz zu einer Sitzung zusammen.

Tagesordnung

A. Nichtöffentlicher Teil

1. Festsetzung der Tagesordnung

2. Genehmigung der Niederschrift vom 25.06.2021

3. Wahl des Abschlussprüfers 2021

4. Konzernabschluss 2020

5. Jahresabschlüsse 2020 | Beteiligungsgesellschaften

6. Bericht zum 30.06.2021 | SWT-AöR

7. Sachstandsbericht ETP

8. Schadenshöhe und Ergebniseffekte Hochwasserereignis

9. Konzept zur Fachkräftegewinnung

10. Verschiedenes

Trier, den 06.09.2021

SWT-AöR

Wolfram Leibe, Vorsitzender des Verwaltungsrates

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Mittwoch, 15.09.2021, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Antrag der SPD-Fraktion: Fortentwicklung Quartiersmanagement
3. Antrag der SPD-Fraktion: „Starkregengefahrenkarten für Trier“
4. Grundsatz- und Ausführungsbeschluss - Erweiterung der zentralen Speichereinheit (Netapp AFF220)
5. Grundsatz- und Ausführungsbeschluss Netzwerk-Schutzsystem
6. Übertragung von Geschäftsbereichen auf die hauptamtlichen Beigeordneten Markus Nöhl und Ralf Britten
7. Strategisches Entwicklungs- und Nutzungskonzept Innenstadt Trier (SENI); Information zum Sachstand und weitere Beratung
8. Information über die Anpassung des Gesellschaftsvertrages Mosellandtouristik
9. 2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für das Haushaltsjahr 2021
10. Förderung aus dem Investitionstock des Landes; Förderverfahren 2022
11. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 08.05.2021 bis 31.07.2021
12. Kooperation Forschungszentrum Mittelstand 2022 / 2023
13. Beschaffung mobiler digitaler Endgeräte im Rahmen des Ausstattungsprogrammes „Leihgeräte für Lehrkräfte“ und gemäß der Grundsatzvereinbarung des Bildungsministeriums Rheinland-Pfalz vom 27.01.2021
14. Spielplatzmaßnahmen – Jahresausschreibung 2021
15. Zuschuss zu den Auslagerungskosten der Kindertagesstätte St. Adula
16. Änderungsbeschluss zu DS 374/2015 - 5. Kostenfortschreibung
17. Zuschuss zu den Auslagerungskosten der katholischen Kindertagesstätte St. Clemens
18. Beschlussfassung zur anteiligen Kostentragung der im Rettungsdienstbereich Trier befindlichen Rettungswachen und der Integrierten Leitstelle
19. Neubau einer Hebebühne am Theater – Teil des Inbetriebnahme – Managements der Theaterwerkstatt - Änderung des Baubeschlusses vom 29.06.2021 (Drucksache 342/2021)
20. Bebauungsplan BW 84 „Ehemalige General-von-Seidel-Kaserne“ – Aufstellungsbeschluss und Einleitung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
21. Umsetzung der Marktverteilerplanung mit neuen Stromverteilern für den Viehmarkt – Grundsatz-, Bedarfs- und Baubeschluss Installation neuer Verteiler mit einzelnen Zwischenzählern für die Marktbesucher auf dem Viehmarkt – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021
22. Sanierung Treppe Schulhof der Grundschule Ruwer - Grundsatz-, Bau- und Finanzierungsbeschluss – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO)
23. Städtebauförderung – Programm „Sozialer Zusammenhalt (SZ)“
24. Umsetzung Gesamtkonzept Gneisenauerberg
25. Zuschuss an das Jugendwerk Don Bosco für die Herrichtung eines multifunktionalen Spielfeldes
26. Städtebauförderung – Programm Sozialer Zusammenhalt (SZ) Fortführung des Quartiersmanagements im Programmgebiet Trier-West
27. Bau eines Feuerwehrgerätehauses für die Feuerwehren Euren/Zewen mit der Facheinheit Rettungshunde und Ortungstechnik und der Stationierung von Katastrophenschutzkomponenten - Baubeschluss
28. Änderungsbeschluss zu Drucksache 235/2021 „Neubau eines großen Veranstaltungssaales am Gebäude der TuFa - zugleich Interimsspielstätte für das Theater Trier – Baubeschluss – Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021“
29. Umsetzung der Medienentwicklungsplanung für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Trier (Digitalpakt) – Baubeschluss Netzwerkinfrastruktur für die Gebäude der Grundschulen Ambrosius, Quint, Tarforst, Keune und Biewer, sowie der Berufsbildenden Schule Wirtschaft und der Nelson Mandela Realschule Plus – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im FinHH 2021
30. Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO) im FinHH 2021
31. Errichtung von zwei Salzsilos für den Winterdienst – 3. Kostenfortschreibung – außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO)
32. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen – Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Trier-Medard – Satzungsbeschluss
33. Beschluss für die Planung und Umsetzung der Sicherungsmaßnahmen der Zone 2 „Hauptmarkt“ und Zone 10 „Fußgängerzone West“ sowie für die Planungs- und Ingenieurleistungen der Zonen 1 und 4-9 gemäß des Urbanen Sicherheitskonzeptes Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen – Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Trier-Herresthal – Satzungsbeschluss
34. Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen – Satzung der Stadt Trier über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen im Ortsteil Trier-Euren – Satzungsbeschluss
35. Ersatzneubau der Straßenüberführung über die Bahn zwischen der Eurenstraße und dem KVP Römerbrückenkopf West mit zugehörigen Straßenrampen – Baubeschluss – Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 GemO im Finanzhaushalt 2021
36. Energie- und Technikpark Trier – Ausgleichsmaßnahme „Mohrenkopf“
37. Kostenfortschreibung – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO)
38. Radachse Nord - Hauptbahnhof - Herstellung einer Fuß- und Radwegverbindung über das alte Moselbahngelände und eines Zweirichtungsradweges entlang der Metternichstraße Baubeschluss

Nichtöffentliche Sitzung:

35. Berichte und Mitteilungen
 36. Darlehensangelegenheit
 37. Annahme von Zuwendungen
 38. Bürgerschaftsangelegenheit
 39. Personalangelegenheiten
 40. Verschiedenes
- Trier, den 06.09.2021 gez. i.V. Andreas Ludwig, Beigeordneter
Hinweis: In Umsetzung der 25. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 19.08.2021 (in ihrer jeweils gültigen Fassung) ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

**Bekanntmachung
des Sitzung des Kreiswahlausschusses für den
Wahlkreis 203 - Trier zur Feststellung des endgültigen
Wahlergebnisses für die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26.09.2021**

Zur Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses der Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26.09.2021 wurde der Kreiswahlausschuss für den **Wahlkreis 203 – Trier** gem. § 41 des Bundeswahlgesetzes (BWG) in Verbindung mit § 76 der Bundeswahlordnung (BWO) für

**Freitag, den 1. Oktober 2021 um 16.00 Uhr
in den Sitzungssaal (Zimmer Nr. 121)
der Kreisverwaltung Trier-Saarburg,
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier,**

einberufen.
Tagesordnung:
Öffentlicher Teil:
TOP 1: Mitteilungen der Kreiswahlleiterin und Berichterstattung über das vorläufige Ergebnis
TOP 2: Prüfung der Wahlniederschriften der Wahlvorstände sowie Ermittlung und Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses der Bundestagswahl im Wahlkreis 203 - Trier
TOP 3: Anfragen und Anregungen, Verschiedenes
Die Sitzung ist öffentlich; jedermann hat Zutritt.
54290 Trier, den 20.08.2021 Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Simone Thiel 1. Kreisbeigeordnete zugleich
als Kreiswahlleiterin für den Wahlkreis 203 – Trier
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

**Bekanntmachung der Wahlleiterin, Frau Bürgermeisterin Elvira Garbes,
für die Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier**

1. **Wahlzeit**
2. **Zahl der Sitze der Altersgruppen in der Jugendvertretung**
3. **Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen**

1. Wahlzeit

Die Wahlzeit für die Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier wird wie folgt festgelegt:

- Dienstag, 23.11.2021
- Mittwoch, 24.11.2021
- Donnerstag, 02.12.2021
- Freitag, 03.12.2021

Gehen weniger Wahlvorschläge als zu vergebende Sitze ein, wird die Wahl nicht durchgeführt. In diesem Fall werden die zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber Mitglieder der Jugendvertretung.

2. Zahl der Sitze der Altersgruppen in der Jugendvertretung

Die Wahl der 22 stimmberechtigten Mitglieder der Jugendvertretung findet in den Altersgruppen der 10- bis 13jährigen und der 14- bis 17jährigen statt. Die Zahl der Sitze der jeweiligen Altersgruppe in der Jugendvertretung wird gemäß dem Verhältnis der Zahl der Wahlberechtigten in der Altersgruppe für diese Wahl wie folgt festgelegt:

- Altersgruppe der 10- bis 13jährigen 11 Sitze**
- Altersgruppe der 14- bis 17jährigen 11 Sitze**

3. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Für die Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier fordere ich hiermit zur Einreichung von Wahlvorschlägen auf.

Wahlvorschläge können von allen Wahlberechtigten eingereicht werden. Wahlberechtigt sind alle Einwohner der Stadt Trier (unabhängig von der Nationalität), die am 23.11.2021 (= erster Wahltag) das 10. Lebensjahr, aber noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Jeder Wahlvorschlag darf nur eine Bewerberin oder einen Bewerber enthalten. Der Wahlvorschlag soll auf einem von der Stadtverwaltung Trier bereit gestellten Formblatt eingereicht werden. Er muss enthalten:

- Vor- und Familienname,
- Tag der Geburt,
- Wohnung mit Angabe der Straße, Hausnummer, Postleitzahl und Wohnort,
- Schule und Klassenstufe, alternativ Informationen zur Ausbildung bzw. vergleichbare Angaben.

Mit dem Wahlvorschlag sind einzureichen:

- die Zustimmungserklärung der Bewerberin bzw. des Bewerbers zur Kandidatur,
- eine Erklärung, dass sie oder er keiner in Deutschland verbotenen Organisation angehört und eine solche auch nicht unterstützt,
- mindestens 5 Unterstützungsunterschriften von wahlberechtigten Personen,
- eine Einverständniserklärung eines Personensorgeberechtigten.

Die Wahlvorschläge sollen mit allen erforderlichen Anlagen möglichst frühzeitig bei der Wahlleiterin oder beim Wahlbüro der Stadt Trier, Am Augustinerhof/Rathaus (Zimmer Nr. 13), eingereicht werden. Die Einreichungsfrist läuft am

Mittwoch, dem 27. Oktober 2021, 16:00 Uhr,

ab.

Wahlberechtigte die während der 2-jährigen Wahlperiode das 18. Lebensjahr vollenden, dürfen ihr Mandat bis zum Ende der Wahlperiode ausüben.

Die Bewerberinnen bzw. Bewerber sind allein dafür verantwortlich, dass eine ausreichende Zahl gültiger Unterstützungsunterschriften rechtzeitig eingereicht wird. Unterstützungsunterschriften sind auf gesonderten amtlichen Formblättern zu leisten. Nach Ablauf der Einreichungsfrist können Unterstützungsunterschriften nicht mehr geleistet werden.

Die Vordrucke für die Wahlvorschläge sowie die Anlagen sind beim Wahlbüro, Am Augustinerhof, Zimmer 13, 54290 Trier bzw. bei der Geschäftsstelle des Jugendparlaments Trier, Zuckerbergstraße 30, 54290 Trier in ausgedruckter Form erhältlich oder im Internet www.trierer-jugendparlament.de vorhanden.

Weitere Einzelheiten zur Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier, insbesondere über die Aufstellung und Einreichung von Wahlvorschlägen, sind der Wahlordnung für die Jugendvertretung der Stadt Trier zu entnehmen.

4. Die öffentliche Bekanntmachung wird auch im Internet unter www.trier.de bekanntgegeben. Trier, den 06.09.2021 Bürgermeisterin Elvira Garbes, als Wahlleiterin

TRIER Ausschreibungen

**Öffentliche Ausschreibung nach VOL:
Wartungsummer: 14/21 Wartungsverlängerung und- Erweiterung der zentralen (internen) Firewall plus Feature-Erweiterung**

Massenangaben: Wartungsverlängerung und- Erweiterung der zentralen (internen) Firewall plus Feature-Erweiterung für 3 Jahre

Angebotseröffnung: Dienstag, 28.09.2021, 10:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 29.10.2021

Ausführungsfrist: Nach Absprache

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Die Angebotseröffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601, -4602 und -4603 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.

Trier, 08.09.2021 Stadtverwaltung Trier
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

TRIER Amtliche Bekanntmachung

Ab dem 01.07.2021 - Neue Vorschriften für gewerbliche Automatenaufsteller sowie für Betriebsinhaber von Gaststätten und Bestandsspielhallen

1. Gewerbliche Automatenaufsteller (gegebenenfalls auch Gastwirte)
Der gewerbliche Automatenaufsteller von Geld- oder Warenspielgeräten mit Gewinnmöglichkeit benötigt, wie bisher eine Erlaubnis und eine schriftliche Bestätigung über die Eignetheit des Aufstellungsorts, die bei der Stadtverwaltung Trier nach den Vorschriften der Gewerbeordnung (§ 33c GewO) beantragt werden können.

Neu ist, dass die **Aufstellung** der vorgenannten Spielgeräte in **Gaststätten ab dem 01.07.2021** nach § 12a des Landesglücksspielgesetzes (LGlüG) bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier angezeigt werden muss. **Anzeigespflichtig** ist der gewerbliche Automatenaufsteller und **gegebenenfalls auch der Gastwirt**, wenn er eigene (selbst angeschaffte) Geräte aufstellt oder wenn er vom Automatenaufsteller maßgebend an Gewinn und Verlust beteiligt wird, so dass er wirtschaftlich als Mitunternehmer erscheint. Ein Verstoß gegen die Anzeigepflicht nach § 12a LGlüG kann von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier als **Ordnungswidrigkeit** geahndet werden (§ 16 Abs. 1 Nr. 26 LGlüG).

2. Gaststätten
Betriebsinhaber von Gaststätten, in denen berechtigt Geld- oder Warenspielgeräte mit Gewinnmöglichkeit bereitgehalten werden, sind nach § 12 Abs. 3 LGlüG zur Teilnahme am spielformübergreifenden, bundesweiten Spielersperrsystem nach § 8 i. V. m. § 23 GlüStV 2021 verpflichtet. Das bedeutet, dass bei jeder spielwilligen Person vor der ersten Spielteilnahme während eines Aufenthalts in der Gaststätte durch einen Abgleich der Identität der spielwilligen Person mit den bundesweiten Spielersperrsystem festzustellen ist, ob für die spielwillige Person eine Fremd- oder Selbstsperre eingetragen ist. Zu diesem Zweck ist die spielwillige Person durch Kontrolle eines amtlichen Ausweises oder einer vergleichbaren Identitätskontrolle zu identifizieren. Da das bundesweite Spielersperrsystem nach § 23 GlüStV 2021 u. a. für Gaststätten neu aufgebaut werden muss, sind die Betriebsinhaber von Gaststätten nach der **Übergangsregelung in § 17 Abs. 7 Satz 3 LGlüG von der Verpflichtung zur Teilnahme befreit, bis der Betrieb des bundesweiten Spielersperrsystems aufgenommen wird.** Für etwaige Rückfragen wird die Kontaktaufnahme mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier unter der Telefonnummer 0651/9494-825 empfohlen.

3. Bestandsspielhallen
Nach der aktuellen Übergangsregelung in § 17 Abs. 5 LGlüG können sowohl Spielhallen mit einer bis zum 30.06.2021 befristet erteilten glücksspielrechtlichen Erlaubnis als auch Spielhallen, die vom Verbot der Mehrfachkonzession bzw. von der Einhaltung des Mindestabstandsgebots bis zum 30.06.2021 befreit werden konnten, noch drei Monate, d. h. bis zum 30.09.2021 weitergeführt werden.

Für die Fortsetzung des Betriebs der Bestandsspielhallen nach Ablauf der dreimonatigen Übergangsregelung muss der Betriebsinhaber spätestens bis zum 30.09.2021 einen Antrag zur Verlängerung der Erlaubnis bei der Stadtverwaltung Trier stellen. Der Antrag ist formlos möglich und muss vor Fristablauf (30.09.2021) bei der Stadtverwaltung Trier eingegangen sein. Wird der Antrag auf Verlängerung der Erlaubnis fristgerecht gestellt, gilt die erteilte Erlaubnis bis zur Entscheidung über die Verlängerung fort (§ 17 Abs. 5 Satz 2 LGlüG).

Fortsetzung auf Seite 8

**Viele Sportkurse
zum Semesterstart**



Die VHS weist auf neue Kurse und Einzelveranstaltungen zum Start ins neue Semester hin:

- Ernährung/Gesundheit/Sport:**
- Rückenfit-Kurs, ab 23. September, donnerstags, 18.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.
 - Funktionelles Ganzkörpertraining ab 50, ab 23. September, donnerstags, 19 Uhr, AMG-Sporthalle.
 - Gyrokinesis-Workout, ab 23. September, donnerstags, 19 Uhr, Familienzentrum Forum Feyen.
 - Zumba-Fitness, ab 23. September, donnerstags, 19 Uhr, Tanzschule Dance in Trier.
 - Pilates für Anfänger, ab 23. September, donnerstags, 19.35 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.
 - Bodyart meets Pilates, ab 23. September, donnerstags, 19.45 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.
 - Hatha Yoga, ab 23. September, donnerstags, 19.45 Uhr, Kita Trimmler Hof.
 - Bewegungs- und Spannungsgymnastik für Männer, ab 23. September, donnerstags, 20 Uhr, Gymnastikhalle Pfalzel.
 - Tanzen 60+ für Anfänger, ab 24. September, freitags, 15.30 Uhr, Tanzschule Dance in Trier.
 - Tanzen 60+, ab 24. September, freitags, 16.30 Uhr, Tanzschule Dance in Trier.
 - Funktionelles Ganzkörpertraining ab 50, ab 23. September, donnerstags, 19 Uhr, AMG-Sporthalle.

EDV:

- Photoshop Lightroom (Grundlagen), Freitag, 24. September, 18.30 Uhr, Samstag, 25. September, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Bildbearbeitung mit Photoshop CS6, ab 23. September, donnerstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

Natur und Umwelt:

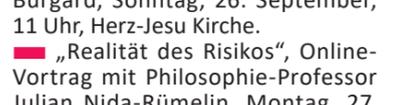
- „Jede Menge Leben auf dem Friedhof!“, Führung in Zusammenarbeit mit StadtRaum Trier, 25. September, 10 Uhr, Eingang Hauptfriedhof An der Hospitalismühle.

Vorträge/Gesellschaft:

- Autorenforum Trier, ab 25. September, samstags, 10 Uhr, Palais Walderdorff und online.
- „Jüdisches Leben stärken – Antisemitismus bekämpfen“, mit Dieter Burgard, Sonntag, 26. September, 11 Uhr, Herz-Jesu Kirche.
- „Realität des Risikos“, Online-Vortrag mit Philosophie-Professor Julian Nida-Rümelin, Montag, 27. September, 19.30 Uhr.

Weitere Informationen und Kursbuchung: www.vhs-trier.de. red

**Loebstraße einen Tag
halbseitig gesperrt**



Die Stadtwerke reparieren am Mittwoch, 15.

September, einen Hydranten auf Höhe der Eisenbahnbrücke in der Loebstraße. Für die Dauer der Arbeiten muss die Fahrspur stadteinwärts in Richtung Verteilerkreis gesperrt werden. Die Sperrung beginnt gegen 9 Uhr und damit nach dem Berufsverkehr. Der Verkehr wird mittels einer Ampelregelung an der Baustelle und der Verkehrsinsel vorbeigeführt. Die Stadtwerke gehen davon aus, dass die Arbeiten innerhalb eines Tages abgeschlossen sind. red

Ortsbeirat Olewig

Mitteilungen der Ortsvorsteherin und das Ortsteilbudget behandelt der Ortsbeirat Olewig in seiner Sitzung am Donnerstag, 16. September, 19 Uhr, in der Grundschule. red

Ehrang: Erdgas-Ausbau beschleunigt

SWT Ab dieser Woche nimmt der Wiederaufbau der Infrastruktur in Ehrang deutlich an Fahrt auf: Die Planungen für das Erdgasnetz sind abgeschlossen, die Arbeiten haben begonnen. Um möglichst schnell voranzukommen, haben die Stadtwerke neben ihrer Tiefbaueinheit vier weitere Bauunternehmen engagiert, die die schon laufenden Arbeiten vor Ort unterstützen. Bis zu acht Kolonnen sind im Einsatz. Wo Leitungen vorhanden sind, schließen sie die Häuser ans Netz an. Wo noch keines liegt, wird es auf Basis einer Bedarfsabfrage ausgebaut. Insgesamt verlängern die SWT die Leitungen um rund 2,1 Kilometer, in der Ober-, Kyll-, August-Antz-, Franziskus-, Flora-, Goten-, Quinter-, Schlesien-, Bettemburg- und Gartenstraße sowie Im Reutersweg. Die Reihenfolge hängt von der vorhandenen Netzkapazität und der tatsächlichen Erteilung der Aufträge ab. Insgesamt dauern die Arbeiten voraussichtlich bis Januar 2022. Weitere Infos rund um die Erdgas-Infrastruktur im Flutgebiet beim technischen Kundenservice gibt es per E-Mail (hausanschluss@swt.de) oder telefonisch (0651/717-3600).

Zudem bekommen die betroffenen Bürgerinnen und Bürger – egal, ob sie bisher SWT-Kunde sind oder jetzt werden – einen Nachlass beim Strom (Gutschrift von 200 Euro auf die Jahresrechnung). Dazu müssen sie bis 31. Oktober ihre letzte Stromrechnung sowie einen schriftlichen Nachweis einreichen, dass sie vom Hochwasser in Ehrang direkt betroffen sind. Zur schnellen Bearbeitung haben die Trierer Stadtwerke die E-Mail-Adresse swthilft@swt.de eingerichtet.

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Mit dieser Regelung soll sichergestellt werden, dass die Dauer des Verwaltungsverfahrens zur Entscheidung über einen Verlängerungsantrag nicht zu Lasten des Betriebsinhabers geht. Informationen zu den Antragsunterlagen und den aktuellen rechtlichen Voraussetzungen für die Verlängerung können dem „**Merkblatt für Spielhallen**“ entnommen werden, das die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier auf ihrer Internetseite in der Rubrik „Glücksspielaufsicht“ veröffentlicht hat. Für etwaige Rückfragen wird die Kontaktaufnahme mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier unter der Telefonnummer 0651/9494-665 empfohlen. Falls innerhalb der o. g. Frist (30.09.2021) kein Antrag auf Verlängerung der Erlaubnis gestellt wird, muss behördlich die Fortsetzung des Betriebs der Bestandsspielhalle verhindert werden, weil die Übergangsregelung in § 17 Abs. 5 Satz 2 LGlUG mangels Antragstellung nicht zur Anwendung kommt und die notwendige Erlaubnis für die Fortsetzung des Betriebs der Bestandsspielhalle fehlt.
Trier, 26.08.2021
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Mitte/Gartenfeld

Der Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld tritt am Dienstag, 21.09.2021, 19:00 Uhr, Großer Rathssaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Umbenennung der Hindenburgstraße: Namensvorschlag des Ortsbeirates; 2. Zuschuss der Stadt Trier zur Ersatzanschaffung einer Frischküche für die Kinderkrippe Nestwärme; 3. Bebauungsplan BO 23 „Ostallee 37-39“ – Satzungsbeschluss; 4. Interessensbekundung der Stadt Trier zur Aufnahme in die Städtebauförderung – neues Städtebaufördergebiet in der Innenstadt; 5. Änderungsbeschluss zu Drucksache 235/2021 „Neubau eines großen Veranstaltungssaales am Gebäude der Tufa – zugleich Interimsspielstätte für das Theater Trier – Baubeschluss – Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021“; 6. Beschluss für die Planung und Umsetzung der Sicherungsmaßnahmen der Zone 2 „Hauptmarkt“ und Zone 10 „Fußgängerzone West“ sowie für die Planungs- und Ingenieurleistungen der Zonen 1 und 4-9 gemäß des Urbanen Sicherheitskonzeptes; 7. Ortsteilbudget; 8. Verschiedenes
Trier, den 09.09.2021
gez. Michael Düro, Ortsvorsteher
Hinweis: In Umsetzung der 25. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 19. August 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Öffentliche Bekanntmachung

Ortsübliche Bekanntmachung über die öffentliche Bekanntgabe der Bestimmung und Abmarkung von Flurstücksgrenzen und Grenzpunkten in der Ortsgemeinde Trier, Gemarkung Trier und Gemarkung Euren

Auf Antrag der EGP GmbH wurde in der Gemarkung Trier und Gemarkung Euren aus Anlass der Endvermarkung der Sonderung bO 168221/2019 die Grenzpunkte der Flurstücke Gemarkung Trier, Flur 5, Nr. 70/56, 70/74, 70/76, 70/77, 70/78, 70/79, 70/80, 70/81, 70/82, 70/83, 70/84, 70/85, 70/86, 70/87
Gemarkung Euren, Flur 20, Nr. 10/25, 61/42 teilweise bestimmt und abgemerkt. Über die Bestimmung und Abmarkung der Grenzpunkte wurde am **07.09.2021** eine Grenzniederschrift aufgenommen. Gemäß § 17 Abs. 3 Satz 1 des Landesgesetzes über das amtliche Vermessungswesen (LG Verm) vom 20. Dezember 2000 (GVBl. S. 572, BS 219-1) in der jeweils geltenden Fassung werden den Eigentümerinnen und Eigentümern der o. a. Flurstücke die Verwaltungsentscheidungen öffentlich bekannt gegeben. Der verfügbare Teil der aufgenommenen Grenzniederschrift hat folgenden Wortlaut:
Einzelne Grenzpunkte von bereits festgestellten Flurstücksgrenzen werden entsprechend dem Ergebnis der Grenzmittlung, wie in der Skizze dargestellt, wiederhergestellt.
Die Grenzpunkte werden auf der Grundlage der Entscheidung nach Nr. 1 Buchstabe c –

wie in der Skizze dargestellt – abgemerkt.

Die Grenzniederschrift ist in der Zeit vom 29.09. – 29.10.2021 bei der Öffentlichen Vermessungsstelle Vermessungsbüro Dr.-Ing. H. J. Treinen, Öffentl. best. Verm. Ing., Hindenburgstraße 8 in 54290 Trier ausgelegt und kann während der Öffnungszeiten (Mo.- Fr. von 8.00 bis 12.45 Uhr sowie von 13.30 bis 16.30 Uhr) eingesehen werden. Die Verwaltungsentscheidung gilt nach § 1 Abs. 1 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes vom 23. Dezember 1976 (GVBl. S. 308, BS 2010-3) in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit § 41 Abs. 4 Satz 3 des Verwaltungsverfahrensgesetzes nach Ablauf von 2 Wochen nach dieser ortsüblichen Bekanntmachung als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die genannte Verwaltungsentscheidung kann innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Öffentlichen Vermessungsstelle (Vermessungsbüro ÖbVI Dr.-Ing. H. J. Treinen, Hindenburgstraße 8 in 54290 Trier), schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.
Trier, den 08.09.2021

gez. Dr. Treinen
Dr.- Ing. H.J. Treinen- Öffentl. best. Verm. Ing.
54290 Trier, Hindenburgstraße 8

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Olewig

Der Ortsbeirat Trier-Olewig tritt am Donnerstag, 16.09.2021, 19:00 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Verabschiedung der Niederschrift der Ortsbeiratssitzung vom 23.06.2021; 2. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 3. Einwohnerfragestunde; 4. Ortsteilbudget; 5. Verschiedenes
Trier, den 08.09.2021
gez. Petra Block, Ortsvorsteherin
Hinweis: In Umsetzung der 25. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 19. August 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-West/Pallien

Der Ortsbeirat Trier-West/Pallien tritt am Donnerstag, 16.09.2021, 19:00 Uhr, Europäische Kunstakademie, Aachener Straße 63, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Bericht der Quartiersmanagerin; 4. Städtebauförderung – Programm „Sozialer Zusammenhalt (SZ)“ Umsetzung Gesamtkonzept Gneisenauübering Zuschuss an das Jugendwerk Don Bosco; 5. Städtebauförderung – Programm Sozialer Zusammenhalt (SZ) Fortführung des Quartiersmanagements im Programmgebiet Trier-West; 6. Ersatzneubau der Straßenüberquerung über die Bahn zwischen der Eurenner Straße und dem KVP Römerbrückenkopf West mit zugehörigen Straßenrampen – Baubeschluss – Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 GemO im Finanzhaushalt 2021; 7. Energie- und Technikpark Trier – Ausgleichsmaßnahme „Mohrenkopf“ Kostenfortschreibung – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO); 8. Ortsteilbudget; 9. Verschiedenes
Trier, den 08.09.2021
gez. Marc Borkam, Ortsvorsteher
Hinweis: In Umsetzung der 25. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 19. August 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Ruwer/Eitelsbach

Der Ortsbeirat Trier-Ruwer/Eitelsbach tritt am Dienstag, 21.09.2021, 20:00 Uhr, Feuerwehrgereätehaus Ruwer, Hermeskeiler Str. 12, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 3. Grundschule Ruwer: Neuanlage eines Freiluftklassenzimmers mit Schulgarten -Baubeschluss – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021 (Vorlage 419/2021); 4. Zuschuss zu den Auslagerungskosten der katholischen Kindertagesstätte St. Clemens; 5. Radweg Ruwer – 2. Kostenfortschreibung – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung im Finanzhaushalt 2021; 6. Ortsteilbudget; 7. Verschiedenes
Trier, den 09.09.2021
gez. Christiane Probst, Ortsvorsteherin
Hinweis: In Umsetzung der 25. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 19. August 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Biewer

Der Ortsbeirat Trier-Biewer tritt am Mittwoch, 15.09.2021, 19:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Biewer, St.-Jost-Straße 29b, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Bebauungsplan BB 8 „Fotovoltaikanlage Biewer“ – Beschluss zur öffentlichen Auslegung; 4. Ortsteilbudget; 5. Verschiedenes Trier, den 06.09.2021 gez. Andreas Kratz, Ortsvorsteher
Hinweis: In Umsetzung der 25. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 19. August 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/einsehbar>.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Backgammon-Profis zu Gast



Die Trierer Viehmarktthermen waren eine Woche lang Austragungsort des weltgrößten Backgammon-Turniers. Das Organisationsteam um die Trierer Andreas Hess, Ralph Britz, Simon Haag und Klaus Tonkaboni verzeichnete 19 Nationen im Mannschaftswettbewerb und 126 Meldungen im Einzel. Auch OB Wolfram Leibe besuchte das Turnier und zeigte sich begeistert, dass die Weltmeisterschaft im Backgammon in Trier ausgetragen wurde. Bei dem Spiel handelt es sich um eines der ältesten Brettspiele der Welt. Foto: Andreas Hess



Infos auf einen Blick. Mit Unterstützung enthüllt OB Wolfram Leibe die neue Übersichtstafel am Eingang der Partnerschaftsgärten, die auf dem Petrisberg oberhalb des Fernsehturms für jeden zugänglich sind. Foto: Elisa Limbacher

Eine Weltreise am Nachmittag

Neue Broschüre zu Partnerschaftsgärten auf dem Petrisberg erschienen

Die Partnerschaftsgärten auf dem Petrisberg sind ein Geheimtipp. Diese Gartenanlage hält viele schöne, interessante und einzigartige gartenbauliche Schmuckstücke bereit. Mehr über sie erfahren kann man nun in einer frisch erschienenen Broschüre.

Von Elisa Limbacher

Die internationalen Gärten sind fast jeden Tag für Interessierte geöffnet. Bei passendem Wetter können sie von morgens bis abends, sieben Tage die Woche besichtigt werden. Eine neue Beschilderung samt Übersichtstafel am Eingang und eine Broschüre, in der Informationen über alle Gärten zu finden sind, geben den Besucherinnen und Besuchern nun die Möglichkeit, mehr über die Idee und Konzeption der einzelnen Anlagen zu erfahren. Die Broschüre wird ab dieser Woche in der Tourist-Information kostenlos zur Verfügung stehen. Sie kann aber auch online in einer Webversion genutzt werden.

Neun unterschiedliche Gärten, die in ihrer Gestaltung und Funktion in engen Beziehung zu den neun Partnerstädten Triers – Metz, Gloucester, Ascoli Piceno, 's-Hertogenbosch, Pula, Fort Worth, Weimar, Nagaoka und Xiamen – stehen und Elemente der dortigen Landschaft, Architektur und Lebensweise aufgreifen, wurden von Trier und den Partnerstädten gemeinsam entworfen und gestaltet.

Diese Partnerschaftsprojekte sind 2004 als Teil der Landesgartenschau 2004 als Teil der Landesgartenschau

entstanden. Ergänzend wurde im Jahr 2018 in der Nähe der acht Gärten auf der Terrasse des Maronenhains auch für die chinesische Partnerstadt Xiamen ein Garten gestaltet. Denn die Städtepartnerschaft mit der chinesischen Stadt Xiamen wurde erst im Jahr 2010 und somit nach der Landesgartenschau 2004 beschlossen.

Die neue Beschilderung der Gärten bietet eine gute Sichtbarkeit des Geländes und lädt alle Menschen ein, die Welt in Trier zu entdecken und dort eine ganz persönliche Weltreise durch die Trierer Partnerschaftsgärten zu unternehmen.

Download der Broschüre: www.trier.de/rathaus-buerger-in/internationale-beziehungen/staedtepartnerschaften/



Beuys-Ausstellung in Kunsthalle

➤ europäische Kunstakademie
Aus Anlass des 100. Geburtstags von Joseph Beuys zeigt die Kunsthalle der Europäischen Kunstakademie unter dem Titel „Beuys Multiples!“ vom 15. September bis 7. Oktober Druckgrafiken, Editionen, Fotografien und Objekte aus der Berliner Sammlung Tomas Lembke. Der Bildhauer, Aktionskünstler und Zeichner Joseph Beuys (1921-1986) gehört zu den weltweit einflussreichsten Künstlern des 20. Jahrhunderts. Er setzte sich mit Fragen der Wahrnehmung und Aufgabe der Kunst auseinander und veränderte mit seinen Aktionen und Installationen den Kunstbegriff nachhaltig. Seine intensiven gesellschaftlichen und politischen Diskurse machten ihn zeitweilig zu einer umstrittenen und provokanten Figur und er bleibt auch heute ein polarisierender Künstler und eine inspirierende Kraft zugleich. Die Relevanz und Wirkung von Kunst in der Gesellschaft waren zentrale Anliegen von Beuys und er setzte sich als Hochschullehrer in Düsseldorf und als Aktivist für die Demokratisierung der Kunst ein. Daher gehören Multiples und vielfältige Editionen zu seinem Werk, mit deren Reproduktionen er eine Verbreitung und Durchdringung seiner Ideen beabsichtigte. Die Ausstellung ist Teil der Veranstaltungsreihe „Klasse Beuys!“, bei der Werk und Person hinterfragt werden.

Bis 31. Dezember bietet die Kunsthalle verschiedene Vorträge und Aktionen – vor Ort an der Aachener Straße und online – an. Am Mittwoch, 15. September, 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr, gibt es eine exklusive Führung durch die Ausstellung mit Simon Santschi, Leiter der Europäischen Kunstakademie. Dafür ist eine Anmeldung per E-Mail an info@kunsthalle-trier.de oder ein Anruf (0651/89782) notwendig. red

Wiederbelebte Attraktion im Grünen

Orangerie im Schlosspark Kürenz nach umfassender Renovierung eröffnet / Reservierung möglich

Mit der wieder geöffneten Orangerie im Schlosspark ist der Stadtteil Kürenz um eine kleine, aber feine Attraktion reicher. Die Rettung vor dem drohenden Verfall dauerte knapp zehn Jahre und benötigte mehrere Anläufe, doch jetzt kann das historische Gebäude wieder für Vereinssitzungen oder private Feiern genutzt werden.

Von Ralph Kießling

Einladend sieht sie aus, die frisch renovierte Orangerie im Schlosspark Kürenz: Wenn die farblich abgesetzten, hölzernen Läden der vier großen Rundbögenfenster geöffnet sind, zieht der Pavillon aus dem 19. Jahrhundert alle Blicke auf sich. Ob er ursprünglich tatsächlich als Gewächshaus für exotische Pflanzen genutzt wurde, ist nicht überliefert, auch das genaue Alter des Gebäudes ist nicht bekannt. Das Kürenzer Schösschen wurde Anfang des 19. Jahrhunderts unter französischer Herrschaft gebaut. In diesen Zeitraum kann man also auch die Orangerie verorten. Während das Hauptgebäude zwischenzeitlich abgerissen wurde, sind die Orangerie, ein Teehäuschen und das Wirtschaftsgebäude als Zeugnisse der ursprünglichen Bebauung erhalten geblieben.

Bis 2012 wurde die Orangerie als Mannschaftsraum von der Freiwilligen Feuerwehr genutzt. Nach dem Neubau des Gerätehauses am Grüneberg wurde das Haus jedoch nicht mehr benötigt, eine neue Nutzung war nicht in Sicht. Als Erster machte sich der damalige Ortsvorsteher Bernd Michels für die Erhaltung und Renovierung der Orangerie stark und fand dafür einmütige Unterstützung im Ortsbeirat, der im Lauf der Jahre



Geöffnet. Wie beim Einweihungsfest am Samstag soll die Orangerie im Schlosspark auch in Zukunft immer wieder als Treffpunkt der Kürenzerinnen und Kürenzer genutzt werden. Foto: Presseamt/kg

große Teile seines Budgets in das Projekt steckte. Mit Unterstützung der Gebäudewirtschaft im Rathaus wurde das Dach neu eingedeckt, die Heizung und die Elektrotechnik erneuert.

Mit der Gründung des Fördervereins der Orangerie im Schlosspark Kürenz nahm die Sanierung 2019 noch einmal Fahrt auf. Der Verein zählt heute 50 Mitglieder und steckte 30.000 Euro in die Innenausstattung, darunter ein neuer Fußboden für die 80 Quadratmeter umfassende Nutzfläche, Stühle und Tische, eine Theke mit Kühlschrank und Geschirrspüler

sowie Geschirr und Gläser in einer Anzahl, die auch für größere Feierlichkeiten ausreicht. Das Geld stammt aus Mitgliedsbeiträgen und Privatspenden. Aber auch große Förderer traten auf den Plan, darunter die Kulturstiftung der Sparkasse und einmal mehr der Ortsbeirat.

OB Wolfram Leibe lobte bei der Eröffnungsfeier am Wochenende den Einsatz des Fördervereins und dessen Vorsitzenden Stefan Wilhelm: „Dieses Projekt zeigt wieder einmal: Ohne bürgerschaftliches Engagement geht es nicht, und zwar in den unterschied-

lichsten Bereichen.“ Der aktuelle Ortsvorsteher Ole Seidel sicherte dem Förderverein die weitere Unterstützung zu: „Wir haben viele Geld in die Orangerie gesteckt und wenn man jetzt das Ergebnis sieht, dann ist klar, dass das absolut gerechtfertigt war.“

Die Orangerie, die auch schon Schauplatz von Konzerten des Moselmusikfestivals war, kann jetzt unter www.orangerie-kuerenz.de für Veranstaltungen oder private Feiern gemietet werden. Außerdem hat der Förderverein eine Patenschaftsaktion für Tische und Stühle gestartet.

Anerkennung auf Bundesebene

Frauenbeauftragte Winter zu einer von acht Bundessprecherinnen gewählt

Bei der 26. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten, die unter dem Motto „Gleichstellung digital“ erstmals online stattfand, wurde die Trierer Frauenbeauftragte Angelika Winter (Foto: privat) als eine von acht neuen Bundessprecherinnen gewählt. OB Wolfram Leibe:



„Frau Winter ist seit mehr als 14 Jahren kommunale Frauenbeauftragte der Stadt Trier und hat sich ein breites Know-how angeeignet. Jetzt ist die richtige Zeit, dieses wertvolle Wissen auch auf der Bundesebene im Sinne einer zukunftsorientierten Gleichstellungspolitik einzubringen. Ich gratuliere ihr ganz herzlich zur Wahl als Bundessprecherin und wünsche ihr viel Erfolg.“

Fünf Bundessprecherinnen wurden bei der Konferenz, deren Präsenzteil in Flensburg stattfand und zu der sich rund 400 Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte zuschalteten, bestätigt. Im Mittelpunkt der Debatten standen aktuelle Entwicklungen in der Digitalisierung mit Blick auf die Geschlechtergerechtigkeit.

Weitere Themen waren die Arbeitssituation in der Pflegebranche, Gewalt gegen Frauen, die Notwendigkeit kostenfreier Verhütungsmittel und die Forderung nach der Abschaffung der Paragraphen 218 und 219a des Strafgesetzbuches. Dabei

geht es unter anderem um die Zulässigkeit von Infos, wo Schwangerschaftsabbrüche möglich sind und insgesamt um eine zeitgemäße Regelung des Verfahrens im Schwangerschaftskonfliktgesetz.

Gleiche Chancen sichern

Bundesfrauenministerin Christine Lambrecht eröffnete die Tagung mit einem Grußwort: „Wir wollen die Digitalisierung nutzen, um unsere Gesellschaft gerechter und moderner zu machen. Die Gleichstellung von Frauen und Männern wollen wir weiter voranbringen. Das betrifft viele Lebensbereiche, etwa die Erhöhung des Frauenanteils in Digitalberufen, das mobile Arbeiten oder die Bekämpfung von Diskriminierung und Frauenhass im Netz. Unser Ziel ist, alle Menschen beim digitalen Wandel mitzunehmen. Wie wir die Digitalisierung so gestalten, dass Frauen und Männer gleiche Verwirklichungschancen haben, steht im Mittelpunkt des dritten Gleichstellungsberichts der Bundesregierung. Er gibt wertvolle Impulse. Umso mehr freue ich mich, dass die Bundeskonferenz diese Themen aufgreift. So können wir gemeinsam die digitalen Weichen stellen für eine zukunftsweisende Frauen- und Gleichstellungsarbeit in den Kommunen.“ Wie groß der Handlungsbedarf ist, zeigen einige aktuelle Fakten:

■ Der Frauenanteil in der Digital- und Informatikbranche liegt bei lediglich 16 Prozent. Im Topmanagement sind Frauen in der Digitalbranche ei-

ne Seltenheit. Der Gender Leadership Gap liegt hier bei 5:1.

■ Frauen und Männer weiten im Homeoffice ihre unbezahlte Sorgearbeit aus, allerdings Frauen stärker als Männer.

■ Der Teilzeitanteil von Frauen in IT-Berufen liegt bei 19, bei den Männern bei fünf Prozent. (Durchschnitt bei anderen Berufen: Frauen bei 31 Prozent, Männer bei acht Prozent)

■ Nur ein Drittel aller neuen Studierenden in MINT-Fächern sind Frauen. Seit 20 Jahren ist ihr Anteil in der Informatik nur um fünf auf 22 Prozent gestiegen.

■ 70 Prozent aller Frauen haben im Internet bereits Bedrohungen und Beleidigungen erlebt. Digitale Gewalt hat Folgen: 19 Prozent aller Betroffenen ziehen sich nach dem Erlebten aus dem Online-Diskurs zurück.

Zugang zu Ressourcen sichern

Die Forderungen der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten sind in der Flensburger Erklärung zusammengefasst. Gefordert wird unter anderem eine faire Beteiligung und Partizipation der bestausgebildeten Frauengeneration bei der Entwicklung von Technologien, die Gestaltung einer geschlechtergerechten Arbeitswelt sowie der Schutz vor digitaler Gewalt und Diskriminierung. „Um die Digitalisierung als Chance für die Gleichstellung zu nutzen, muss der Zugang zu relevanten Ressourcen und Kompetenzen sichergestellt werden“, heißt es in der Flensburger Erklärung. red

„Positives Signal nach außen gesendet“

TTM präsentiert Bilanz der Sommerkonzerte 2021



Corona-Einschränkungen hin oder Her:

Bei „Wunschbrunnenhof“ und „Jazz im Brunnenhof“ herrschte uneingeschränkte Musikfreude. Über 2300 Besucherinnen und Besucher verfolgten die insgesamt 13 Konzerte der beiden beliebten Reihen, die von der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) im Auftrag der Stadt Trier organisiert wurden. Doch ganz ist der Brunnenhofmusiksommer noch nicht vorbei: Mitte September endet das Bühnenprogramm im Innenhof des früheren Simeonstifts mit insgesamt fünf Chören, die bei den Brunnenhofkonzerten ihr Können zeigen.

2300 Gäste gezählt

Mehr als zufrieden zeigten sich TTM-Geschäftsführer Norbert Käthler und Projektkoordinatorin Carolin Körner, als sie das vorläufige Fazit der Brunnenhofsaison 2021 vorstellten. Käthler: „Natürlich konnten wir nicht die gleichen Besucherzahlen wie noch 2019 erreichen. Doch das war im Wesentlichen auf die aktuellen Corona-Beschränkungen zurückzuführen, durch die wir deutlich weniger Karten in den Verkauf geben konnten.“

Dennoch hat sich für Käthler und sein Team die Arbeit mehr als gelohnt: „Mit gut 2300 Besucherinnen und Besuchern haben wir auf jeden Fall ein positives Signal nach außen

gesendet. Die fantastische Atmosphäre und die hohe Qualität der künstlerischen Darbietungen haben unsere Zuschauerinnen und Zuschauer begeistert.“

Chöre haben besonders gelitten

Auch Carolin Körner spricht von einer sehr anerkennenden und zustimmenden Reaktion, die sie vor Ort erhalten habe. „Sowohl die Bands als auch die Gäste waren einfach froh, sich wieder über die Musik begegnen zu können“, erinnert sie sich. „Und so hatten wir trotz des zum Teil durchwachsenen Wetters gute Zuschauerzahlen.“

Von einem positiven Signal spricht auch Miriam Druckenmüller, die für die TTM jedes Jahr die Brunnenhofkonzerte organisiert: „Die Pandemie hat die Chöre besonders hart betroffen. Die Auflagen waren für Gesangsproben sehr streng. Umso mehr freuen sich alle Beteiligten darauf, wieder loslegen zu können.“

Konzert am 19. September

Unterstützt vom Kreischorverband Trier-Stadt traten vor diesem Hintergrund am Sonntag der Gesangsverein Trierweiler und das Frauenensemble Primadonna auf. Am Sonntag, 19. September folgt dann um 12 Uhr bei freiem Eintritt das Konzert mit dem Ensemble „Contrapunto“, dem Treveris-Chor aus Olewig und dem Kammerchor „Portavocci“. red

BLITZER AKTUELL

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 15. September:** Kürenz, Max-Planck-Straße.
- **Donnerstag, 16. September:** Tarforst, Kohlenstraße.
- **Freitag, 17. September:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Karl-Marx-Straße.
- **Samstag, 18. September:** Trier-Süd, Pacelliufer.
- **Montag, 20. September:** Olewig, Olewiger Straße.
- **Dienstag, 21. September:** Feyen/Weismark, Wilhelm-Deuser-Straße.

Das städtische Ordnungsamt weist darauf hin, dass darüber hinaus auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. red

Neue Anschlüsse: Sperrungen nötig

SWT Weil die Trierer Stadtwerke neue Hausanschlüsse installieren, kommt es in der Eisenbahnstraße und im Hospitalsfeld zu Verkehrsbeschränkungen:

■ Noch bis Freitag, 17. September, bauen die Stadtwerke einen neuen Hausanschluss in der Eurer Eisenbahnstraße Hausnummer 8. Die Straße wird halbseitig gesperrt und der Verkehr an der Baustelle vorbeigeleitet.

■ Vom 14. bis 17. September wird im Hospitalsfeld Hausnummer 6a gearbeitet. Für die Dauer der Arbeiten wird die Straße voll gesperrt. Die Umleitung wird vor Ort ausgeschildert, die Zufahrt bis zur Baustelle ist frei. Bei Fragen zu beiden Baustellen stehen die SWT unter der Rufnummer 0651/717-3600 zur Verfügung. red

Umbau liegt voll im Zeitplan

Elemente für neues Stahlbecken im Nordbad eingetroffen

SWT Ende August haben acht Tieflader insgesamt mehr als 45 Beckenelemente und die interne Verrohrung für das neue Nordbad geliefert. Die einzelnen Bauelemente haben eine Größe von bis zu fünf Meter und wiegen bis zu 300 Kilogramm.

Die Einzelteile wurden nach ihrer Anlieferung, wie bei einem großen Puzzle, vor Ort zusammengesetzt und bis zum Jahresende werden sie sauber und dicht verschweißt. „Ja, die Lieferung des Materials hat sich ein paar Wochen verzögert, aber das können wir beim Schweißen wieder aufholen“, erklärt SWT-Betriebsleiter Christian Reichert. Nach Rücksprache



Montage vor Ort. Zu den angelieferten Elementen gehörten auch Teile für die Beckeneinströmkanäle. Diese verteilen künftig unter dem Beckenboden das aus der Aufbereitung kommende Wasser. Foto: SWT

Viele Ernennungen und Ehrungen gab es bei der Freiwilligen Feuerwehr Irsch. An der Spitze des Löschzugs, der mitverantwortlich für die Sicherheit in den Trierer Höhenstadtteilen ist, gab es einen Personalwechsel.

Von Ernst Mettlach

Bernd Becker (46) ist neuer Löschzugführer des Freiwilligen Löschzuges Irsch. Becker folgt Reinhard Berg (58), der die Feuerwehr im Höhenstadtteil seit 2002 angeführt hatte und jetzt aus Altersgründen nicht mehr antreten war. Im Namen der Stadt überreichte Beigeordneter Andreas Ludwig Becker die Ernennung zum Irscher Löschzugführer. Ludwig würdigte die Bereitschaft Beckers, ehrenamtlich so viel Verantwortung zu übernehmen. „Es geht nicht ohne das Ehrenamt, wir brauchen die Freiwillige Feuerwehr“, sagte Ludwig mit Blick auf die vielen großen Einsätze in Trier in der jüngsten Vergangenheit. Er würdigte auch das „jahrzehntelange Engagement“ des scheidenden Löschzugführers Reinhard Berg, der „unglaublich viel für die Menschen in Irsch und der ganzen Stadt Trier“ getan habe. So viel Engagement ist dem Deutschen Feuerwehrverband eine seine höchsten Auszeichnungen wert: Für seine „herausragenden Verdienste um die Feuerwehr“ wurde Berg mit dem Deutschen Feuerwehrehrenkreuz in Silber ausgezeichnet. Berg ist seit 1981 bei der Irscher Wehr aktiv.

Ehrungen und Ernennungen

Im Rahmen der Veranstaltung ernannte Andreas Kirchartz, Brand- und Katastrophenschutzinspektor der Stadt Trier, Sophia Berens, Christopher Harms, Frederik Mayer und Constantin Paulus zum Feuerwehrmann/frau zur Ausbildung; Jonas Os-



Starke Truppe. Die geehrten und neu ernannten Mitglieder des Löschzuges Irsch mit ihrem neuen Chef Bernd Becker (vorne l.), der das Amt von Reinhard Berg (vorne r.) übernimmt. Ernannt wurde Becker von Dezernent Andreas Ludwig (2. v. r.), Feuerwehrchef Andreas Kirchartz (4. v. r.) gratulierte dem neuen Löschzugführer. Foto: Presseamt/em

termann und Sebastian Müller zum Hauptfeuerwehrmann; Maïke Eberhard zur Löschmeisterin; Marco Blum zum Hauptlöschmeister sowie den stellvertretenden Löschzugführer Marco Monshausen zum Oberbrandmeister.

Neue Jugendwartin des Löschzuges ist Maïke Eberhard, stellvertretender Jugendwart ist Sebastian Müller. Marco Monshausen und Lars Lorenz wurden für 25-jährige Mitarbeit im Löschzug mit dem Silbernen Feuerwehr-Ehrenzeichen ausgezeichnet. Für 20 Jahre Mitgliedschaft wurde Andreas Hart geehrt, Frank Scheurer für 30 Jahre und Alfred Marx, Richard Wollscheid und Reinhard Berg für 40 Jahre Mitarbeit bei der Irscher Wehr.

Kirchartz dankte den Feuerwehrleuten für ihre Arbeit vor allem während des Kyll-Hochwassers in Ehrang, während der Amokfahrt in Trier am 1. Dezember 2020 und beim Betrieb des Corona-Testzentrums im Messepark in den Moselauen. „Ich weiß, wieviel Freizeit ihr alle geopfert habt und wie ihr geschuftet habt. Dafür ein riesen großes Dankeschön. Ohne die Freiwilligen ginge es nicht“, sagte der Trierer Feuerwehrchef während der Veranstaltung, an der auch die Ortsvorsteher von Kernscheid und Filsch, Horst Freischmidt und Joachim Gilles, teilnahmen.

Der Löschzug Irsch ist eine von elf freiwilligen Feuerwehren der Stadt Trier. Sie werden als selbständige Ein-

heiten bei Gefahrenlagen wie Bränden, Hochwasser und Unfällen in ihren Stadtteilen gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr alarmiert und eingesetzt. Um die gesetzlich vorgegebenen Ausrückzeiten einhalten zu können, wird der Löschzug Irsch bei allen Einsätzen in den Höhenstadtteilen grundsätzlich mit alarmiert. Bereits seit 1892 existiert die Freiwillige Feuerwehr in Irsch. Derzeit sorgen 36 aktive Feuerwehrleute für die Sicherheit in den Höhenstadtteilen Kernscheid, Filsch, Irsch und Tarforst. Zudem gibt es in Irsch eine Jugendfeuerwehr mit 14 Mitgliedern.

■ Weitere Infos und Kontakt unter www.feuerwehr-trier-irsch.de

Papierschiff in der Schüssel

Workshop und Patenschaften für Stipendiaten

Wie orientiere ich mich in einer Welt, in die ich neu hineingeworfen werde? Dieser und vielen anderen Fragen gingen die Diesterweg-Stipendiatinnen- und -Stipendiaten in einem mehrtägigen Ferienworkshop in der Stadtbücherei nach. Sie wurden von dem Autor Manfred Theisen und der Kurzgeschichte „Das Papierschiff in der Schüssel“ begleitet. Für die Kinder begann nach den Ferien eine besondere und aufregende Zeit: Alle wechselten in die fünfte Klasse einer weiterführenden Schule.

Nach einer Lesung des Schriftstellers produzierte die Gruppe in Schreibwerkstätten eigene Geschichten und Erzählungen. Dabei kamen sowohl Stift und Papier als auch die iPads der Bücherei zum Einsatz. Die Kinder probierten kreative Animations- und Film-Apps aus und fütterten sie mit Ideen. Mit „iMovie“, „Comic Life“, und „Pup-

pet Pals“ erweiterten die jungen Geschichtenerzähler ihre Erfahrungen im Umgang mit Sprache, Storyboard und den Möglichkeiten der medialen Gestaltung eigener Geschichten. Ganz nebenbei kamen der Autor und die Fünftklässler auch ins Gespräch über die Funktionsweise von Suchmaschinen, eigene Nutzungsroutinen im Netz oder darüber, was jedes Smartphone über seinen Besitzer verrät. Die Workshops wurden durch die Kooperation des Friedrich-Bödecker-Kreises, der Stadtbücherei und des Diesterweg-Stipendiums ermöglicht. Gefördert wurde das Projekt im Rahmen der Initiative „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“.

Das Diesterweg-Stipendium wurde 2008 von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft in Frankfurt/Main gegründet und unterstützt Kinder aus vierten Klassen und ihre Familien zwei



Workshop. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten mit „Paten-Autor“ Manfred Theisen, Malte Blümke (Vorsitzender Friedrich-Bödecker-Kreis) und Ramona Heeke (Leiterin Diesterweg-Stipendium Trier, v. l.). Foto: privat

Jahre lang, um ihnen vor allem den Übergang in eine weiterführende Schule zu erleichtern und ihre Chancen zu verbessern. Das Stipendium ist benannt nach dem Pädagogen und Schulreformer Adolph Diesterweg (1790-1866). Für ihn spielten soziale Aspekte der Bildung eine zentrale Rolle. red